

Das offizielle Mitgliedermagazin der CDU Baden-Württemberg

## Bundestagswahl am 26. September 2021



Foto: Schumigraphy / Daniel Schumacher

CDU Baden-Württemberg



### Die schwarze Handschrift wirkt

- » Die Bilanz unserer Ministerinnen und Minister und der Landtagsfraktion über die ersten 100 Tage der neuen Koalition – S. 6

CDU Baden-Württemberg



### Ein starkes Team für Berlin

- » Gastbeitrag von Armin Laschet MdL – S. 4
- » Unsere digitale Landesvertreterversammlung – S. 26
- » Unsere Bundestagskandidatinnen und -kandidaten – S. 27
- » Postkarte von Paul Ziemiak MdB – S. 30

# Nussbaum hilft, gemeinsam zu helfen. Aus vielen guten Taten etwas Großes schaffen.

[gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de)

ist die neue Spendenplattform für weite Teile Baden-Württembergs.



Wollen Sie in unserer Heimat einen Verein unterstützen? Oder ein Bildungsprojekt? Wollen Sie humanitäre Hilfe leisten? Gesundheit fördern? Kindern und Heranwachsenden eine Chance für ein besseres Leben in unserer Gesellschaft bieten? Sie können unter vielen Projekten wählen und Ihr soziales Engagement zeigen.

## 100 % der Spenden kommen an

Alle Spenden, die über [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) getätigt werden, gehen an die Träger der sozialen Projekte. Ohne Abzug. Damit das geht, übernimmt Nussbaum Medien die Kosten für den laufenden Betrieb der Spendenplattform.

## So funktioniert das Spenden

Sie suchen sich auf [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) ein Projekt aus, das sie unterstützen möchten. Dabei ist auch sichtbar, wie hoch noch der augenblickliche Bedarf ist, bis die Finanzierung erreicht ist.

Sie klicken das Projekt an, sehen weitere Details und entscheiden sich. Sie klicken auf „Jetzt spenden“ und gelangen auf das Spendenportal von [betterplace.org](https://www.betterplace.org). Betterplace organisiert als technischer Partner von [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) den Spendenverlauf. Eine Spendenbescheinigung wird automatisch zugestellt.

Sobald die Spender „Jetzt spenden“ anklicken, werden sie Schritt für Schritt geleitet.

Der Spender kann auf [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) jederzeit verfolgen, wie sich das Spendenaufkommen für das gewählte Projekt entwickelt.

➔ [Jetzt spenden](#)

➔ [www.gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de)

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

in diese Sommerferien 2021 mussten wir alle leider mit schrecklichen Bildern starten. Die Unwetter in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen erschüttern und besorgen uns alle sehr. Das Hochwasser hat eine Schneise der Verwüstung und des Leids hinterlassen. In dieser Lage war es für uns selbstverständlich, schnelle, kräftige und entschlossene Hilfe zu leisten. Baden-Württemberg hilft, wenn Hilfe gebraucht wird – unverzüglich habe ich auch mit meinen Kollegen Herbert Reul (NRW) und Roger Lewentz (RP) gesprochen und jede Hilfe angeboten. Unsere Einsatzkräfte im Krisengebiet leisten Großartiges. Ganz herzlichen Dank dafür! Und herzlichen Dank auch an all diejenigen, die in dieser schweren Zeit mit Spenden, ihren Gedanken und Gebeten bei den Menschen in den betroffenen Regionen sind. Die Botschaft an sie lautet: Ihr seid nicht allein! Alle Baden-Württembergerinnen und Baden-Württemberger sind bei Euch! In Gedanken, Gebeten, mit Worten und freilich auch mit Taten.

Diese Bilder aus Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen erinnern mich auch an das Jahr 2016 und meine ersten Tage im Amt des Innenministers, als bei uns gewaltige Unwetter tobten und vor allem Braunsbach zum Synonym der Zerstörung durch die Naturgewalt wurde. Braunsbach hat uns vor fünf Jahren direkt hier in Baden-Württemberg vor Augen geführt, wie wichtig ein funktionierender Katastrophenschutz ist. Ich bin froh, dass wir bei uns einen sehr gut aufgestellten Katastrophenschutz haben. Aber ich sage auch: Nichts ist so gut, als dass es nicht noch besser gemacht werden könnte. Und deshalb prüfen wir jetzt auch, was wir noch besser machen können.

### Gutes noch besser machen

Genau mit diesem Ansatz sind wir auch in die neue Legislatur und in diese neue Regierung gestartet. Wir blicken dieser Tage auf die ersten 100 Tage unserer Regierung zurück – und ich will vorwegnehmen: Wir haben gut Tritt gefasst, wir sind tatkräftig und erfolgreich gestartet.

Solide Finanzen, die Einhaltung der schwarzen Null, Einzelgerechtigkeit – das war für

uns Christdemokraten die Grundvoraussetzung für diese Koalition. Darauf haben wir uns nicht nur in den Koalitionsverhandlungen verständigt, das haben wir auch in den ersten 100 Tagen bei unseren Haushaltsberatungen bekräftigt. Es wäre ein Leichtes, jetzt auch im nächsten Jahr neue Schulden zu machen. Aber wir ducken uns nicht weg, wenn es schwierig ist. Wir sagen gerade jetzt: Die schwarze Null gilt ab 2022! Denn wir sehen eine nachhaltige Finanzpolitik vor allem auch als Versprechen an die kommenden Generationen. Einzelgerechte Politik ist uns Verpflichtung.

### Ein starkes Baden-Württemberg braucht starke Kommunen

Wir Christdemokraten wissen auch, wie wichtig es ist, in der Krise in die Zukunft zu investieren und das Geld, was wir zur Verfügung haben, richtig einzusetzen. Und deshalb haben wir auch in den ersten 100 Tagen dieser Regierung mit unserem Nachtragshaushalt genau in diesem Sinne gehandelt. Unsere Kommunen sind die Basis unseres Landes, der Ort in dem wir leben. Für sie haben wir ein großes Kommunalpaket geschnürt – es umfasst insgesamt ein Volumen von 587 Millionen Euro! Damit haben unsere Landkreise, Städte und Gemeinden erneut finanzielle Planungssicherheit vor der Sommerpause. Hinzu kommen knapp 800 Millionen Euro Verpflichtungsermächtigungen, für die ich mich persönlich stark gemacht habe – eine Mega-Unterstützung für den Breitbandausbau in Landkreisen und Kommunen. Ein starkes Baden-Württemberg braucht starke Kommunen. Die immer noch großen Herausforderungen der Pandemie können wir nur gemeinsam lösen – mit Verlässlichkeit und gegenseitigem Vertrauen. Das ist mir auch persönlich sehr wichtig.

In den ersten 100 Tagen dieser Regierung haben wir – wie gemeinsam mit dem grünen Partner verabredet – gleich das neue Klimaschutzgesetz angepackt. Baden-Württemberg soll Klimaschutzland Nummer eins sein. Die Schöpfung zu bewahren – das ist ein Herzensanliegen für die CDU. Gemeinsam mit dem Koalitionspartner gehen wir nun einen großen Schritt nach vorne. Auch dieser neue Gesetzentwurf zeigt neben den klaren finanz- und haushaltswirtschaftlichen Weichenstellungen, neben dem Giga-Programm für den Breitbandausbau, dass unsere Koalition hart, gut und schnell arbeitet: wir gestalten tatkräftig

den Beginn der 20er-Jahre für unser Land.

Das waren nun freilich nur wenige Schlaglichter aus den ersten 100 Tagen. In diesem *UNION intern* haben wir für Sie weitere Punkte zusammengestellt. Das alles hätten wir in den ersten 100 Tagen nicht ohne eine starke Mannschaft auf den Weg gebracht. Von Herzen will ich mich daher bei der CDU-Landtagsfraktion um ihren Vorsitzenden Manuel Hagel, den Ministerinnen Marion Gentges, Nicole Hoffmeister-Kraut und Nicole Razavi, bei Minister Peter Hauk sowie unserer Staatssekretärin und unseren Staatssekretären bedanken. Danke für ein tolles und erfolgreiches Miteinander: Wir sind ein starkes CDU-Team – das freut mich, dafür bin ich sehr dankbar.

### Endspurt zur Bundestagswahl

In weit weniger als 100 Tagen steht für uns als Union eine wichtige Wahl an: Am 26. September ist Bundestagswahl. Unser Ziel ist klar: Wir wollen alle Wahlkreise gewinnen, stärkste Kraft im Land werden und mit Armin Laschet den nächsten Bundeskanzler stellen. Dafür haben wir uns inhaltlich und personell bestens aufgestellt: mit einem starken Wahlprogramm, tollen Direktkandidatinnen und -kandidaten und einer Klasse Landesliste. Vor allem haben wir für die Bundestagswahl auch etwas, was keine andere Partei im Land hat. Wir haben rund 60.000 Botschafterinnen und Botschafter für die CDU in Baden-Württemberg – Sie, unsere Mitglieder! Sie sind unser größter Schatz und geben unserer CDU vor Ort ein Gesicht. Gemeinsam sind wir stark – ich bitte Sie daher herzlich: Werben Sie gemeinsam mit uns in Ihrem Umfeld, in der Familie, bei den Freunden, in der Nachbarschaft für unsere CDU. Ich freue mich auf den Endspurt mit Ihnen allen! Auf unsere Südwest-CDU kommt es ganz besonders an!

Jetzt aber erst einmal viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe unseres *UNION intern*. Ihnen allen und Ihren Familien wünsche ich noch einen schönen Spätsommer

Herzliche Grüße  
Ihr



Minister Thomas Strobl  
Landesvorsitzender



Gastbeitrag von Armin Laschet MdL

## „Es ist unsere Zeit!“

*Liebe Freundinnen und Freunde,*

die Bundestagswahl ist eine Richtungsentscheidung. Mit ihren Stimmen entscheiden die Wählerinnen und Wähler, zu was für einem Land sich Deutschland in den kommenden Jahren entwickelt.

Wir leben in einem weltweiten Epochenwechsel und sehen tiefgreifende Veränderungen: Klimawandel, Strukturwandel, digitalen, demografischen und technologischen Wandel. Eine wachsende Polarisierung der Gesellschaft bedroht unseren Zusammenhalt. Die Machtverhältnisse auf der Welt verschieben sich. Wir wollen diesen Epochenwechsel gestalten: mit Mut, mit guten Ideen und klarer Haltung!

Deutschland ist ein starkes Land. Hunderttausende Unternehmen bieten gute und sichere Arbeitsplätze. Baden-Württemberg leistet hierzu einen wichtigen Beitrag. Unser Gesundheitswesen gehört zu den besten der Welt. Unser Staat ist verlässlich, sozial und sicher. Deutschland ist fest in Europa verankert, wir haben eine starke Zivilgesellschaft. Auf all das können wir stolz sein!

Nach der Pandemie wollen wir unser Land zu neuer Stärke führen. Deshalb müssen wir das Gute besser machen. Ein modernes Deutschland ist für uns ein Land am Puls der Zeit. Wir wollen ein Modernisierungsjahrzehnt, das Staat und Verwaltung schneller, flexibler und digitaler macht. Wir verbinden konsequenten Klimaschutz mit wirtschaftlicher Stärke und sozialer Sicherheit. Wir sorgen für Sicherheit – auf unseren Straßen, zuhause und im Netz. Wir entlasten Familien und sorgen für Aufstiegschancen – egal aus welcher Familie ein Kind kommt oder wo es wohnt. Wir stehen für ein Deutschland, das Verantwortung in Europa und der Welt übernimmt – für Sicherheit und Frieden, für Freiheit, Demokratie und Wohlstand. Wir wollen unseren Kindern und Enkeln eine gute Heimat hinterlassen.

Wir versprechen Stabilität und Erneuerung.

Wir führen zusammen, wo andere spalten. Als einzig verbliebene Volkspartei kann die Union gegensätzliche Positionen in einen Ausgleich bringen. Das ist nicht nur unsere Stärke, sondern auch unsere größte Aufgabe. Wir wollen eine Gesellschaft sein, die miteinander im Gespräch bleibt und andere Meinungen respektiert. All das macht christdemokratische Politik mit Maß und Mitte aus.

*„Wir wollen diesen Epochenwechsel gestalten: mit Mut, mit guten Ideen und klarer Haltung!“*

Armin Laschet MdL  
Vorsitzender der CDU Deutschlands

Ich werde hart dafür arbeiten, dass wir eine Gesellschaft bleiben, die zusammenhält: Jung und Alt, Stadt und Land, Starke und Schwächere, Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Unser christliches Menschenbild gibt uns Christdemokraten dafür den Kompass an die Hand: Individuelle Freiheit und soziale Verantwortung sind keine Gegensätze, sondern sie bedingen einander.

Alle zählen – das heißt für mich: Mit den Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft sorgen wir dafür, dass die Gemeinschaft auch den Schwächeren ein Leben in Würde ermöglicht. Das ist gelebte Solidarität, und damit unterscheiden wir uns von nicht wenigen anderen Nationen auf der Welt.

Alle zählen – das heißt für mich: Jeder Mensch in unserem Land erhält eine gute medizinische und pflegerische Versorgung. Jedem wird geholfen wird, der Hilfe braucht. Wir

sorgen für eine verlässliche Rente und einen Neustart bei der privaten Vorsorge, damit sie sich mehr lohnt.

Alle zählen – das heißt für mich: Jedes Kind kann seine individuellen Lebenschancen nutzen. Jedes Kind soll von Anfang an gefördert werden, unabhängig von der Herkunft der Eltern.

Zusammenführen ist auch die Aufgabe, die sich bei einer der größten Herausforderungen unserer Zeit stellt: dem Klimaschutz. Denn wir spielen Arbeitsplätze und Klima nicht gegeneinander aus, sondern denken beides zusammen. Schon jetzt spüren wir die Folgen des Klimawandels auch bei uns. Die Zahl der Extremwetterereignisse ist gestiegen, die Bauern leiden unter Dürreperioden und unserem Wald geht es schlecht. Auch die wirtschaftlichen Schäden sind enorm. Allein zwischen 2000 und 2019 beliefen sie sich weltweit auf 2,5 Billionen Euro. Der Klimawandel ist eine der größten Bedrohungen für die Menschheit. Ich will, dass wir unseren Kindern und Enkeln eine intakte Heimat hinterlassen und ein Leben in Wohlstand er-

möglichen. Dafür müssen wir weiter ehrgeizig gegen den Klimawandel kämpfen, und zwar gemeinsam. Bei uns in Deutschland, in Europa und weltweit.

Unsere Industrie ist maßgeblicher Pfeiler für unseren Wohlstand. Schnelles Internet, Schulen, unser Gesundheitssystem, Straßen und Schienen, Kultur- und Freizeitangebote brauchen Einnahmen aus Steuern. Wir können auf unsere Wirtschaft mit ihren klugen Köpfen und fleißigen Händen nicht verzichten. All das brauchen wir, wenn wir weiter an der Weltspitze bleiben möchten. Wir müssen also den Verbrauch nicht nachwachsender Rohstoffe und Ressourcen sowie den Einsatz fossiler Brennstoffe auf ein Minimum reduzieren und zugleich Versorgungssicherheit gewährleisten. Wir müssen zweierlei: Industrieland bleiben und zugleich klimaneutral werden. Oder kurz: Wir müssen zum klimaneutralen Industrieland werden.



Ja, die vor uns liegenden Herausforderungen sind gewaltig. Doch wir wären nicht die CDU, wenn wir Gestalten jemals als Last empfunden hätten! Wir haben uns stets den Herausforderungen gestellt. So war es bei Konrad Adenauer, der nach dem Zweiten Weltkrieg Wiederaufbau und Westbindung gestemmt hat. So war es bei Helmut Kohl, dem Kanzler der Wiedervereinigung. So war es bei Angela Merkel, die wie niemand und niemals zuvor europäische Krisen bewältigen musste. Wenn es darauf ankommt, können sich die Menschen auf die CDU verlassen.

Wir wollen stärkste politische Kraft bleiben und unser Land weiter erfolgreich regieren. Dafür haben wir mit unserem Regierungspro-

gramm einen guten Plan. Und wir haben ein starkes Team. Als Vorsitzender der CDU und Kanzlerkandidat von CDU und CSU bitte ich Sie – unsere Mitglieder – um Unterstützung. Überzeugen Sie die Menschen in Baden-Württemberg von der Union und engagieren Sie sich für unsere Kandidatinnen und Kandidaten vor Ort.

Der vor uns liegende Epochenwechsel ist eine große Chance für unser Land. Es ist eine Zeit, in der kluge Ideen Konjunktur haben, in der Menschen mit Ideen gebraucht werden, es ist eine Zeit für Macherinnen und Macher.

Es ist unsere Zeit!



**Armin Laschet**

ist Vorsitzender der CDU Deutschlands und Kanzlerkandidat von CDU und CSU. Seit 2017 ist er Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen.



Regierungsprogramm von CDU und CSU

## Gemeinsam für ein modernes Deutschland

Deutschland kann sich auf die CDU verlassen. Wir übernehmen Verantwortung und haben bewiesen, dass wir große Krisen meistern können. Wir können Deutschland führen.

Jetzt ist es Zeit, dass wir Deutschland gemeinsam aus der Krise führen und unser Land moderner machen. Dafür steht unser Wahlprogramm. Ein Programm mit Ideen von Menschen aus dem ganzen Land.

Gemeinsam mit Armin Laschet machen wir uns an die Lösung der echten Probleme. **Armin Laschet kann Kanzler. Er hat die Erfahrung, die unser Land gerade jetzt braucht.**

[www.ein-guter-plan-fuer-deutschland.de](http://www.ein-guter-plan-fuer-deutschland.de)

# 100

Koalitionsvertrag „Jetzt für morgen“

## 100-Tage-Bilanz

Rund 100 Tage ist es her, dass unsere neue Landesregierung ihre Arbeit aufgenommen hat. Und in diesen ersten 100 Tagen ist bereits einiges passiert und auf den Weg gebracht worden! Auf den folgen-

den Seiten geben wir Ihnen einen Einblick in die ersten Dinge, die bereits heute erreicht wurden und die Schwerpunkte, die die CDU-Ministerinnen und Minister in der neuen Koalition setzen:

### Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen

#### Innere Sicherheit

Baden-Württemberg ist eines der sichersten Länder bundes-, ja weltweit. Bei uns leben die Menschen sicher und können sich auch sicher fühlen. Damit das auch in Zukunft so bleibt, haben wir im Koalitionsvertrag wichtige Wegmarken für die Innere Sicherheit vereinbart. Dazu gehört die Fortführung der Einstellungsinitiative bei Polizei und Justiz genauso wie Schwerpunktprogramme zur Erhöhung der Sicherheit im öffentlichen Raum und der Cybersicherheit sowie ein nochmals intensivierter Kampf gegen sexualisierte Gewalt gegen Kinder. Auch gegen Hass und Hetze werden wir weiter entschieden vorgehen. Mit Blick auf die anstehenden Haushaltsberatungen sind wir bereits heute auf einem guten Weg und zuversichtlich, diese Weichenstellungen, insbesondere den Personalaufbau bei Polizei und Justiz, finanziell zu verankern.

#### Breitband

Die Corona-Pandemie hat uns nochmals die Wichtigkeit der Versorgung mit schnellem Internet aufgezeigt. Dafür haben wir im aktuellen Nachtragshaushalt für das Jahr 2021 zusätzliche Fördermittel in Höhe von 791 Millionen Euro für den Breitbandausbau unserer Landkreise und Kommunen bereitgestellt. Damit kommen wir dem Ziel, ein flächendeckendes gigabitfähiges Netz im Land bis 2025 zu errichten, einen großen Schritt näher.

#### Starke Kommunen

Ein starkes Baden-Württemberg braucht starke Kommunen. Daher haben wir uns für sie eingesetzt und im Rahmen der gemeinsamen Finanzkommission ein echtes kommunales Kraftpaket geschnürt: 587 Millionen Euro. Damit haben unsere krisengebeutelten Kommunen eine finanzielle Planungssicherheit. Die immer noch großen Herausforderungen der Pandemie können wir nur gemeinsam lösen.

### Ministerium der Justiz und für Migration

#### Mehr Einsatz gegen Alltags- und Jugendkriminalität.

Damit die Strafe der Tat tatsächlich auf dem Fuße folgt, verfolgt Justizministerin Marion Gentges MdL die Anwendung des Beschleunigten Verfahrens im ganzen Land. Gerade bei Alltags- und Kleinkriminalität sollen Täter binnen Tagen ihre Strafe erhalten. Und auch Häuser des Jugendrechts, in denen Staatsanwaltschaft, Polizei und Jugendamt Hand in Hand erfolgreich gegen Jugendkriminalität vorgehen, sollen künftig landesweit zu finden sein.

#### Mehr Schutz für Opfer von Straftaten.

Zentraler Ansprechpartner und Koordinierungsstelle für Opferhilfeeinrichtungen ist der neue Opferbeauftragte der Landesregierung und ehemalige Leitende Oberstaatsanwältin Alexander Schwarz, der von Ministerin Gentges MdL in sein Amt eingeführt wurde. Darüber hinaus liegt der Fokus auf psychosozialer Prozessbegleitung: Psychologen und Sozialpädagogen werden schutzbedürftige Opfer in Strafverfahren gegen die Täter begleiten und unterstützen.

#### Mehr Transparenz in der Migrationspolitik.

Mit der Migrationspolitik und Staatssekretär Siegfried Lorek MdL ist eines der zentralen Themen der Landespolitik neu im Justizministerium beheimatet. In Umsetzung des Koalitionsvertrags wurde die Neujustierung der Ausländerpolitik angestoßen. Dazu zählt auch mehr Transparenz bei Abschiebungen: Relevante ausländischer- und asylrechtliche Regelungen werden im Internet veröffentlicht.



Thomas Strobl

Minister des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen



Marion Gentges MdL

Ministerin der Justiz und für Migration

# TAGE BILANZ

## Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

### Innovationspark Künstliche Intelligenz

Wir wollen entlang der Vereinbarung im Koalitionsvertrag die Künstliche Intelligenz (KI) stärker in der Fläche des Landes voranbringen. Das vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus durchgeführte Wettbewerbsverfahren zur Standortauswahl des Innovationsparks KI Baden-Württemberg wurde im Juli 2021 zu einer Entscheidung gebracht. Für dieses Vorhaben stellen wir eine Förderung von 50 Mio. Euro zur Verfügung. Damit kommt Baden-Württemberg der Zielsetzung, die Kommerzialisierung von KI in Baden-Württemberg mit einem großen und nachhaltigen Innovationspark voranzubringen und sich als Innovations- und Wirtschaftsstandort für KI internationale Sichtbarkeit zu verschaffen, weiter näher.

### Zukunftsland BW – Stärker aus der Krise: Invest BW

Im Koalitionsvertrag wurde die Weiterentwicklung von Invest BW zu einem kraftvollen Innovationsförderprogramm für den Mittelstand und Start-ups vereinbart. Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus hat im Juli 2021 dem Ministerrat die fortgeschriebene Konzeption für das Förderprogramm Invest BW mit einem Fördervolumen von 200 Mio. Euro bis 2022 vorgelegt. Auf dieser Basis können wir mit dem größten branchenoffenen Innovations- und Investitionsförderprogramm in der Geschichte des Landes die gesamtwirtschaftliche Nachfrage in Baden-Württemberg stärken und zugleich unsere Unternehmen in Baden-Württemberg bei ihren Innovations- und Investitionsanstrengungen konsequent unterstützen.

### Tourismusfinanzierung Plus

Wir möchten die baden-württembergischen Tourismusbetriebe wie im Koalitionsvertrag vereinbart mit der passenden Förderkulisse unterstützen und in ihrer Wettbewerbsfähigkeit weiter stärken. Daher haben wir die „Tourismusfinanzierung“ bei der L-Bank fortgesetzt und dem Darlehensprogramm durch die Bereitstellung von 8 Mio. Euro aus dem Landeshaushalt erneut zu einem „Plus“ verholten.

**Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL**

Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

## Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen

### Mehr Wohnraum

Die neue Koalition aus Grünen und CDU hat sich ganz bewusst für die Schaffung eines neuen, eigenständigen Ministeriums für Landesentwicklung und Wohnen entschieden. Das neue Ministerium ist damit ein echtes Markenzeichen und ein Kernprojekt der neuen Koalition. Der Aufbau des „Start-Up“-Ministeriums ist in vollem Gange. Wir haben dafür schlanke und effiziente Strukturen gewählt und machen uns mit ambitionierten Zielen und großem Engagement ans Werk. Bezahlbarer Wohnraum gehört zu den großen gesellschaftlichen Fragen unserer Zeit. Aktuelle Umfragen zeigen: Der Kampf für mehr Wohnraum ist für die Menschen in Baden-Württemberg das Top-Thema. Wir werden innovative Ideen des Wohnens und der Wohnungsgewinnung stark machen und dabei bewusst neue Wege gehen. Wir bringen verbesserte Anreize für die Wiedervermietung leerstehender Wohnungen auf den Weg. Neue Konzepte etwa zur Aufstockung bestehender Gebäude und zur Nachverdichtung wollen wir ebenfalls vorantreiben und anwendbar machen. Die Flächen- und Wohnungsgewinnung insbesondere in den Innenstädten und Ortskernen werden wir weiter intensivieren. Klar ist: Wir brauchen in der gesamten Gesellschaft ein stärkeres Bewusstsein für die zahlreichen Reserven, die wir im Land für die Schaffung von mehr Wohnraum noch aktivieren können.

### Bauen vereinfachen

Außerdem wollen wir das Bauen vereinfachen und beschleunigen. Derzeit sammeln wir, wie wir Bauvorschriften straffen und verschlanken können. Dazu werden wir ein Grünbuch vorlegen. So wollen wir bei Planungen und Genehmigungen Bremsen lösen und die kommunalen Bauämter entlasten.

### Landesentwicklungsplan

Ein ganz zentrales Vorhaben ist der neue Landesentwicklungsplan. Wir regeln damit, wie wir unsere Heimat Baden-Württemberg klug ordnen und entwickeln und wie wir das Land nutzen, erhalten und zukunftsfähig entwickeln wollen. Das ist ein echtes Generationenprojekt, das wir mit voller Kraft und im intensiven Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern und mit der kommunalen Familie in Angriff nehmen.

**Nicole Razavi MdL**

Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen

## Die schwarze Handschrift wirkt

### Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

#### Ausgestaltung der 2. Säule der GAP

Durch die Förderprogramme in der 2. Säule bspw. die Europäischen Innovationspartnerschaften „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ oder „Precision Farming“ in neuer Konzeption liefern wir, gerade in Anbetracht der gesellschaftlichen Herausforderungen, die richtigen Antworten auf die Fragen der Zeit. Für uns als CDU steht fest: Mit Technologie dem Klimawandel entgegenreten! Mit der Ausgestaltung der 2. Säule wird zudem der komplette Mittelabruf bei der EU (705,36 Mio. Euro) sichergestellt.

#### Windkraftausbau im Staatswald – Vermarktungsoffensive bei ForstBW

Eine zentrale Botschaft unseres Koalitionsvertrags „Jetzt für morgen – Erneuerungsvertrag für BW“ ist es, dass durch das Klimaschutz-Sofortprogramm u.a. die Windkraft in BW deutlich gestärkt werden soll. Ein Fokus soll hierbei auf dem Staatswald liegen, indem neue Windkraftstandorte im Staatswald und auf Landesflächen ausgewiesen werden. Mit der im Kabinett beschlossenen Vermarktungsoffensive hat das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz hierzu den ersten, zentralen Beitrag geleistet, dass künftig mehr Flächen bereitgestellt werden können.

#### Einsetzung des Kabinettsausschusses Ländlicher Raum 2021–2026

Was sich bewährt hat, muss fortgeführt werden. Für die Vertiefung komplexer Fragestellungen und Erprobung zukunftsweisender Modellprojekte wurde der ressortübergreifende Kabinettsausschuss Ländlicher Raum (KALR) wieder eingesetzt. Da alle Ministerien mit am Tisch sitzen, wird das Querschnittsthema Ländlicher Raum in all seinen Facetten betrachtet. Bereits von 2016–2021 wurde der KALR von Seiten der CDU initiiert.

### CDU-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg

#### Haushalt

Mit dem Nachtragshaushalt unterstützen wir unseren Mittelstand in der Pandemie, stärken Schülerinnen und Schüler und haben die Zukunft fest im Blick. Wir treiben den Breitbandausbau weiter voran, investieren zielgenau in Innovationen aus Baden-Württemberg, z.B. auf den Gebieten des Wasserstoffs und der Refuels, und schaffen Wohnraum für Familien.

#### Klimaschutzgesetz

Klimaschutz ist für uns innere Überzeugung. Deshalb haben wir das neue Klimaschutzgesetz zügig auf den Weg gebracht. Mit ihm machen wir Baden-Württemberg zum Land der regenerativen Energien und bis 2040 klimaneutral. Dabei setzen wir auf Innovation anstatt auf Verbote. Wenn wir „Klimaschutz“ sagen, meinen wir zugleich „neue Arbeitsplätze“ und „Zukunftstechnologien“.

#### Wahlrechtsreform

Bei der Landtagswahl sind wir mit einem guten Mix aus erfahrenen Abgeordneten, jungen Wilden und tollen Frauen angetreten. Unsere Kandidatinnen und Kandidaten haben gezeigt: Wir als CDU sind Volkspartei und stark in der Fläche. Um das in Zukunft noch mehr in den Fokus zu fassen werden wir das Wahlrecht hin zu einem Zweistimmwahlrecht weiterentwickeln.

#### Es geht noch weiter!

Noch mehr, auch aus der Arbeit der Arbeitskreise der CDU-Landtagsfraktion in den ersten 100 Tagen, lesen Sie auf unserer Webseite zur 100-Tage-Bilanz:

[www.cdu.org/100tage](http://www.cdu.org/100tage)



**Peter Hauk MdL**

Minister für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz



**Manuel Hagel MdL**

Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion



## Klimaneutral bis 2050 – die ambitionierten Ziele des „Fit-for-55“-Pakets

### Liebe Freundinnen und Freunde der CDU,

Europa will bis spätestens 2050 klimaneutral sein. Um dieses Ziel zu erreichen, soll der CO<sub>2</sub>-Ausstoß bis 2030 um 55 Prozent netto gegenüber dem Jahr 1990 reduziert werden. Dass das ein sehr ambitioniertes Ziel ist, habe ich schon mehrfach betont. Ich denke, dass wir die Klimaneutralität nur erreichen werden, wenn alle – Bürgerschaft, Wirtschaft und Politik – an einem Strang ziehen. Die gesellschaftliche Akzeptanz ist sehr wichtig. Wir müssen vermeiden, dass der Klimaschutz zu sozialen Spaltungen und Verwerfungen in der Gesellschaft führt.

Die CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament (EP) begleitet die anstehenden Gesetzgebungsverfahren zur Erreichung der europäischen Klimaziele intensiv auf allen Ebenen. Wir arbeiten dazu mit einem Positionspapier, das fortlaufend an die Entwicklungen angepasst wird. Die CDU/CSU im EP setzt sich für nachhaltigen Klimaschutz, erweiterten Emissionshandel, Wasserstoff als Energieträger der Zukunft und auch Anreize zur CO<sub>2</sub>-Senkung ein. Diese Ziele wollen wir mit marktwirtschaftlichen Lösungen, Pragmatismus, Bürokratieabbau, Technologieoffenheit, Übergangstechnologien sowie der Verzahnung von unterschiedlichen Instrumenten erreichen. Wir sind davon überzeugt, dass die Europäische Union eine führende Rolle bei der globalen Bewältigung des Klimawandels einnehmen wird. Und wir wollen unseren Spitzenplatz bei der Entwicklung nachhaltiger Technologien in der Welt weiter ausbauen. Dies sichert Arbeitsplätze und Wohlstand. Europa kann als Vorbild dienen und andere Länder motivieren, den Klimaschutz ebenfalls zu intensivieren.

Vor uns liegen wirtschaftlich, gesellschaftlich und technologisch gesehen große Herausforderungen. Diesen will die Europäische Kommission mit verschiedenen Stellschrauben begegnen. Davon sollen alle Menschen in Europa profitieren können. Wer sich klimafreundlich verhält, soll entlastet werden. Auf zwei Themenkomplexe, Emissionshandel und Wasserstoff, möchte ich heute eingehen. Zentrales Element der CO<sub>2</sub>-Minderung um 55 Prozent bis 2030 ist das Emissionshandelssystem (ETS). Durch die Begrenzung von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten wollen wir eine wirksame CO<sub>2</sub>-Reduktion erreichen. Quoten und Verbote



*In Brüssel setze ich mich für die Themen ein, die auch die Menschen in meinem Betreuungsgebiet Württemberg-Hohenzollern betreffen. Foto: European Union 2021 - Source: EP / Alain Rolland.*

helfen nicht weiter. Sie sind unsolidarisch, belasten insbesondere einkommensschwache Haushalte in unzumutbarer Weise und sie behindern Innovationen. Mit der CDU/CSU wird es kein Verbot von Einfamilienhäusern und auch keine Quoten für Gebäudesanierungen geben. Wir wollen die Menschen mitnehmen. Sie sollen erkennen, dass sich Klimaschutz lohnt und dass jegliches Handeln, das diesem Klimaschutz entgegensteht, weniger wirtschaftlich ist. Wichtig ist es, dass in Deutschland die hohen Abgaben auf erneuerbaren Strom reduziert werden. Langfristiges Ziel muss ein einheitlicher CO<sub>2</sub>-Preis sein, der für alle Bereiche gilt.

Wir fordern, dass die Einnahmen aus dem europäischen Emissionshandel in die Entwicklungen innovativer Technologien derselben Branche fließen. Der Emissionshandel für Wärme und Transport soll für einen sozialen Ausgleich genutzt werden: Die Europäische Union und die Mitgliedstaaten sollen durch das System nicht mehr einnehmen dürfen, als sie an anderer Stelle sozial gerecht und klimaschutzfördernd zurückgeben.

Am Klimaschutz müssen sich alle beteiligen und ihren Beitrag leisten. Das gilt auch für die Landwirtschaft, in der es derzeit keine CO<sub>2</sub>-Bepreisung gibt. Ich setze mich für ein Anreizsystem für CO<sub>2</sub>-Senken ein. Es soll die Bereiche nachhaltige Waldbewirtschaftung,

Agrarwirtschaft und die Speicherung und Wiederverwendung von CO<sub>2</sub> umfassen. Hierbei spricht man von „Carbon Capture and Storage“ (CCS) und „Carbon Capture and Utilization“ (CCU). Wer Emissionen senkt oder Kohlenstoff, also CO<sub>2</sub>, dauerhaft speichert, sollte für diese Leistung entlohnt werden. Die Förderung der Bioökonomie, also die langfristige Nutzung von Holz, und der Zertifikatehandel helfen uns auf dem Weg zum Ziel und schaffen Ernährungssicherheit.

Damit die europäische Landwirtschaft im globalen Wettbewerb bestehen kann, braucht es Forschung und Entwicklung. Verbindliche Zielkorridore für die Mitgliedstaaten sollen eine gerechte Lastenverteilung ermöglichen. Wasserstoff ist ein sauberer und erneuerbarer Energieträger. Er ist CO<sub>2</sub>-arm und dient als Stromspeicher. Wasserstoff kann in allen Bereichen der Wirtschaft zum Einsatz kommen. Insbesondere dort, wo eine Batteriespeicherung nicht praktikabel wäre, beispielsweise in CO<sub>2</sub>-freien Stahlwerken oder Brennstoffzellen-Trucks, macht der Einsatz von Wasserstoff Sinn. Wasserstoff kann zudem über die bereits existierende Gasinfrastruktur verteilt werden.

Die CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament will die Chancen, die Wasserstoff als Energieträger bietet, nutzen. Ohne die Nutzung von Wasserstoff wird die Energiewende

## Aus dem Europäischen Parlament

nicht gelingen. Deshalb ist es wichtig, dass Wasserstoff zeitnah wirtschaftlich und seine Erzeugung mittel- bis langfristig CO<sub>2</sub>-neutral wird. Die Infrastruktur im Land und an den Grenzen zu Drittstaaten muss ausgebaut und fit für die Zukunft gemacht werden. Bestehende Gasnetze müssen zu Wasserstoffnetzen aufgewertet werden.

Klar ist allerdings auch, dass Wasserstoff sein volles Potenzial nur ausschöpfen kann, wenn er langfristig kosteneffizient mit erneuerbarer Energie hergestellt wird. Dafür müssen wir die erneuerbaren Energien erheblich ausbauen. Die CDU/CSU fordert, dass alle erneuerbaren Energiequellen durch die Erneuerbaren-Energien-Richtlinien (RED) gleichmäßig gefördert werden.

Wir unterstützen darüber hinaus das „Energy efficiency first“-Prinzip. Das bedeutet, dass durch Investitionen in Energieeffizienz viel mehr CO<sub>2</sub> pro investiertem Euro eingespart

werden kann, als durch ausschließliche Investitionen in erneuerbare Energien. Erwähnen möchte ich auch, dass wir natürlich „Carbon Leakage“ verhindern wollen. Unternehmen dürfen nicht auf die Idee kommen ins Ausland abzuwandern, weil in Europa ein CO<sub>2</sub>-Preis gezahlt werden muss. Solange es weltweit keine vergleichbaren Klimaschutzregelungen gibt, müssen wir dafür sorgen, dass unsere Unternehmen am globalen Markt wettbewerbsfähig sind.

Ich unterstütze die Forderungen von CDU/CSU und setze mich dafür ein, dass wir die Gesellschaft für die Klimaschutzmaßnahmen gewinnen können. Unser Ziel ist es, die Schöpfung für kommende Generationen zu bewahren und in einem lebenswerten Zustand zu erhalten.

Im Hinblick auf den Klimaschutz dürfen wir die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen nicht aus den Augen verlieren. Mieten,

Strom und Mobilität müssen für jede Bürgerin und jeden Bürger bezahlbar bleiben. Wir, die Abgeordneten der CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament, stehen für einen nachhaltigen Klimaschutz, der alle Menschen mitnimmt.

Das Europäische Parlament kehrt mit der Plenarsitzung ab dem 13. September 2021 aus der Sommerpause zurück. Zuvor finden bereits Fraktionsitzungen und externe parlamentarische Aktivitäten statt.

Ich hoffe, Sie können den Sommer genießen. Bei Fragen zum „Fit-for-55“-Paket oder anderen Themen wenden Sie sich gerne an meine Büros in Weingarten und Brüssel.

Ihr  
Norbert Lins

## Michael Donth MdB: Geldsegen vom Bund für Bad Urach

### Über eine Million Euro für den Kurpark

Mit Jubelrufen hat der Bad Uracher Bürgermeister Elmar Rebmann auf die freudige Nachricht vom CDU-Bundestagsabgeordneten Michael Donth reagiert. Die Stadtverwaltung konnte durch die tatkräftige Unterstützung von Michael Donth eine Bundesförderung in Höhe von 1.305.900 Euro aus dem „Bundesprogramm zur Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ bekommen. Besser gesagt: Der Kurpark soll aufgewertet werden, indem Teile des Brühlbachs renaturiert und der „Alte Kanal“ ökologisch saniert werden.

„Auf Grundlage des Stadtentwicklungskonzeptes Bad Urach 2030 und mit der im Zuge der Gartenschaubewerbung im Jahr 2027 erarbeitenden Machbarkeitsstudie haben wir Handlungsbedarfe für den Kurpark festgestellt“, so Bürgermeister Elmar Rebmann. Der Kurpark wurde bereits Ende der Siebzigerjahre angelegt und sei inzwischen etwas in die Jahre gekommen, so der Bad Uracher Bürger-

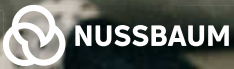
meister. Nun könne er ökologisch nachhaltig erneuert, der wertvolle Baumbestand weiter gepflegt und die Zugänge aufgewertet werden. „Nicht nur von Kurgästen und Patienten wird der Kurpark aufgesucht, sondern er dient auch den Bad Uracher Bürgerinnen und Bürger als wertvoller zentrumsnaher Erholungsraum“, betont Elmar Rebmann. „Und dass nun die Kosten zu 90% vom Bund übernommen werden, hilft uns in dieser Zeit ungemein“, freut sich Rebmann.

„Die Bundesförderung in Höhe von 1,3 Millionen Euro, die aus Berlin nach Bad Urach fließen, ist ein wahrer Geldsegen für die schöne Stadt Bad Urach. Ich habe diese Nachricht auch als ein ganz großes Geburtstagsgeschenk empfunden“, so Michael Donth, der am Tag seines 54. Geburtstag erfahren hat, dass Bad Urach den Zuschuss erhält. Bereits im März kam die Stadtverwaltung auf den Abgeordneten zu, mit der Bitte den Antrag in Berlin bestmöglich zu unterstützen. Dies ist

erfreulicherweise gelungen, obwohl das Programm mehrfach überzeichnet war.

„Mit dem Bundesprogramm zur Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel treibt der Bund die klimagerechte Stadtentwicklung voran. Dies ist ein wichtiger Baustein – von vielen weiteren des Bundes – für den Klimaschutz und zur CO<sub>2</sub>-Minderung. Insbesondere Parks und Gärten sind vom Klimawandel besonders bedroht. Durch die zunehmenden klimatischen Veränderungen treffen gesellschaftliche und ökologische Herausforderungen aufeinander, die wirksam, aber verträglich gelöst werden müssen. Naturnutzung, Klimaschutz und Naturschutz widersprechen sich nicht notwendig, sondern haben enormes Entwicklungspotenzial, wenn sie klug verknüpft werden“, so Michael Donth. Das innovative und kreative Konzept der Stadtverwaltung Bad Urach habe in Berlin absolut überzeugen können, freut sich der Abgeordnete.

Ein Angebot von



# Wir sind für euch da.

kaufinBW

Auf dem Online-Marktplatz kaufinBW kannst du rund um die Uhr und egal von wo die Angebote von über 150 lokalen Unternehmen durchstöbern, bestellen und liefern lassen oder vor Ort abholen.

**Gemeinsam Heimat stärken.**



Termin-Shopping



Selbstabholung



Lieferung



Jetzt lokale Angebote entdecken



[www.kaufinbw.de](http://www.kaufinbw.de)

**Händler und Dienstleister aufgepasst!**

Jetzt spielend einfach virtuellen Laden für das eigene Unternehmen einrichten, Dienstleistungen und Produkte online anbieten und Waren versenden oder abholen lassen – mit kaufinBW. Wir unterstützen Sie:

[partner.kaufinbw.de](http://partner.kaufinbw.de)

© f kaufinBW

## Aus dem Deutschen Bundestag

### Michael Donth MdB macht Antrittsbesuch bei Landrat Dr. Ulrich Fiedler

Der neue Landrat des Landkreises Reutlingen Dr. Ulrich Fiedler ist seit 2 Monaten im Amt. Kürzlich machte der CDU-Bundestagsabgeordnete Michael Donth, der auch Mitglied im Kreistag ist, seinen Antrittsbesuch im Kreishaus.

„Der Landkreis Reutlingen ist deckungsgleich mit dem Wahlkreis. Schon deshalb haben wir viele gemeinsame Interessen und Ziele“, so Michael Donth. Kreiskliniken und medizinische Versorgung, Mobilität, Regionalstadtbahn, Tourismus, Inklusion, Integration – über zahlreiche Themen sprachen der Abgeordnete und der Landrat.

Einig waren sich die Herren darüber, dass es zukünftig darum gehen wird, das Gefälle zwischen der Großstadt Reutlingen und kleinen Gemeinden auf oder am Fuße der Alb zu moderieren. „Für uns beide ist klar, dass sich der Landkreis weiterhin als Dienstleister und Koordinator für seine Städte und Gemeinden sieht und diejenigen öffentlichen Aufgaben wahrnimmt, die über die Leistungsfähigkeit einer alleinigen Kommune hinausgehen. Im Rahmen seiner finanziellen Leistungsfähigkeit trägt er zu einem gerechten Ausgleich der unterschiedlichen Belastungen der Städte und Gemeinden bei“, so der Bundestagsabgeordnete.

Im Mittelpunkt des Gesprächs stand die Corona-Pandemie mit all ihren Herausforderungen für den gesamten Landkreis. Diese seien in allen Bereichen bis heute enorm, so Landrat Dr. Ulrich Fiedler. „Erfreulicherweise sinkt die Inzidenz im Landkreis weiter und wir haben derzeit Grund, etwas optimistischer in die Zukunft zu blicken“, so Landrat Dr. Fiedler, der Michael Donth über einem enorm vielseitigen ehrenamtlichen Einsatz zahlreicher Bürgerinnen und Bürger im gesamten Landkreis berichten konnte. Dies sei beispielhaft und alle seien den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern zu großem Dank verpflichtet.

Michael Donth betonte die gute und verlässliche Zusammenarbeit mit Landrat Thomas Reumann in den letzten Jahren. Er sei überzeugt, dass der enge Austausch und die konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle der Kommunen und ihren Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis Reutlingen auch weiterhin fortgesetzt werde. So konnte er den Landkreis in den letzten Jahren im Rahmen seiner Abgeordnetentätigkeit häufig unterstützen. Zahlreiche Fördergelder sind in die Kommunen im Landkreis Reutlingen geflossen. „Nur im Bereich Verkehr und digitale Infrastruktur sind 66 Projekte mit einem Gesamtvolumen von über 47 Mio. Euro im Landkreis Reutlin-



v.l. Michael Donth und Dr. Ulrich Fiedler

gen durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) gefördert worden“, so der Verkehrspolitiker Michael Donth.

„Der enge Austausch mit dem Landkreis ist mir wichtig, damit ich möglichst gezielt in Berlin unterstützen kann. Gutes Leben in der Stadt und auf dem Land sind uns Beiden, dem Landrat und Wahlkreisabgeordneten ein Herzensanliegen“, so der Bundestagsabgeordnete.

Ihr „Bau-Partner“ für:

Schlüsselfertigbau  
Umbau / Anbau / Ausbau  
Sanierung / Renovierung



**MHB STUMM**  
Bauunternehmung GmbH  
72525 MÜNSINGEN

**HAUS STEIN  
MIT AUF  
GRUND STEIN**

Telefon 0 73 81 / 93 61 - 0 · [www.mhb-stumm.de](http://www.mhb-stumm.de)

## 230.000 Euro vom Bund für das Technische Hilfswerk (THW) im Landkreis Reutlingen

1.000 Fahrzeuge werden in diesem Jahr an die Ortsverbände des THW geliefert. Die Bundesvereinigung hat erst wieder in der Corona-Pandemie gezeigt, dass sie ein wichtiges und wertvolles Glied im Reigen der Katastrophenschutzorganisationen ist. Zur Unterstützung der haupt- und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer hat der Deutsche Bundestag auf Vorschlag des Bundesinnenministeriums ein großes Beschaffungsprogramm aufgelegt. Auch das THW im Landkreis Reutlingen profitiert davon.

„Ich freue mich sehr, dass das THW in Münsingen einen Mehrzweckgerätewagen (MzGW) im Wert von 160.000 Euro und die THW-Ortsgruppe in Reutlingen einen Mannschaftstransportwagen (MTW) im Wert von 70.000 Euro im Rahmen des Programms erhalten haben“, freut sich der CDU-Bundestagsabgeordnete Michael Donth.

„Bevölkerungsschutz ist und war schon immer eine Kernkompetenz der Union. THW, DRK, Malteser, Feuerwehr und viele andere schauen zuerst auf die Union, wenn es um die Anerkennung Ihrer Arbeit geht. Zu Recht, denn wir haben immer ein offenes Ohr für die Hauptamtlichen und Ehrenamtler. So ist es für uns auch selbstverständlich, dass in der nun ablaufenden Legislaturperiode das THW materiell und finanziell gestärkt wird und wurde.“

Nicht zuletzt haben wir mit der Änderung des THW-Gesetzes die Möglichkeit geschaffen, das THW vor Ort mehr in den Einsatz zu bekommen, ohne die kommunalen Kassen zu belasten. Ein großer Erfolg,“ so Donth.

Die 1953 gegründete Bundesanstalt Technisches Hilfswerk untersteht als eigenständige Bundesoberbehörde dem Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat. Rund 800 hauptamtlich Bedienstete in der THW-Leitung, den Dienststellen der Landesbeauftragten und in den Geschäftsstellen sorgen für eine bundesweit abgestimmte Koordination und Verwaltung der 668 Ortsverbände, in denen sich insgesamt über 77.000 ehrenamtlich tätige Helferinnen und Helfer im Bereich des Zivil- und Katastrophenschutzes engagieren. Das THW kommt immer dann zum Einsatz, wenn sein Know-How und die technisch hochwertige Ausstattung benötigt wird, um die Folgen von Katastrophen, öffentlichen Notständen, größeren Schadensereignissen oder schweren Unfällen zu bewältigen.

Durch seine neue überörtliche und einheitliche Einsatzstruktur kann das THW in vielfältiger Weise die anderen Hilfsorganisationen und Sicherheitsbehörden kompetent unterstützen und trägt somit einen wichtigen Teil zur öffentlichen Sicherheit in Deutschland bei.

Zudem wirkt das THW im Auftrag der Bundesregierung auch weltweit bei der Bekämpfung von Katastrophen wie Erdbeben, Hochwasser oder Hungersnöten sowie bei humanitären Projekten mit.

Im Landkreis Reutlingen gibt es mit Reutlingen und Münsingen zwei THW-Ortsverbände.



Michael Donth

## Michael Donth MdB: Pfullingens Leseratten können sich über rund 12.500 Euro Zuschuss vom Bund freuen

Die Stadtbücherei von Pfullingen erhält vom Bund 12.451,00 Euro Fördermittel. Mit dem Soforthilfeprogramm „Vor Ort für Alle“ fördert der Deutsche Bibliotheksverband bundesweit zeitgemäße Bibliothekskonzepte in Kommunen mit bis zu 20.000 Einwohnern. „Über die Förderung für Pfullingen freue ich mich besonders, denn sie zeigt, wie innovativ und vielseitig die Stadtbücherei dort konzipiert ist“, freut sich der CDU-Bundestagsabgeordnete Michael Donth, der dem stellvertretendem Bürgermeister Martin Fink die gute Nachricht übermittelt hat.

Mit dem Förderprogramm sollen Bibliotheken mit ländlich geprägten Einzugsgebieten

gestärkt werden. Der stellvertretende Bürgermeister Martin Fink und die Leiterin der Stadtbücherei Fleur Hummel freuen sich über die Mittel, die in Corona-Zeiten und den damit verbundenen knappen Kassen der Kommunen sehr hilfreich sind.

„Vor Ort für Alle“ ist ein Projekt des Deutschen Bibliotheksverbands e.V. im Rahmen des Programms „Kultur in ländlichen Räumen“ der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Die Fördermittel stammen aus dem Bundesprogramm „Ländliche Entwicklung“ (BULE) des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft. „Die Förderung ist eine kleine, aber wichtige und

richtige Weichenstellung, um gleichwertigen Lebensverhältnissen in der Stadt und auf dem Land näherzukommen“, so der Wahlkreisabgeordnete Michael Donth.

Bereits im letzten Jahr haben die Mediothek Piezhausen, die Bücherei der Stadt Münsingen sowie das Hauff-Museum in Lichtenstein eine Förderung vom Bund aus diesem Programm erhalten. „Das zeigt, wie wichtig der unionsgeführten Bundesregierung die Stärkung aller Kommunen — auch der kleineren und mittleren Städte und Gemeinden — ist. Schließlich sind diese existenzielle wirtschaftliche, soziale und kulturelle Zentren und Ankerpunkte für die Bürgerinnen und Bürger, so der Abgeordnete Michael Donth.“

## Aus dem Deutschen Bundestag

### Michael Donth: 100.000 Euro für Pfronstetten

Der Breitbandausbau auf der Schwäbischen Alb geht mit kräftiger Unterstützung vom Bund weiter voran: Erneut konnte der CDU-Bundestagsabgeordnete und Verkehrspolitiker Michael Donth einer Gemeinde im Landkreis gute Nachrichten überbringen.

Mit 100.000 Euro fördert das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur den Breitbandausbau von unterversorgten Gebieten der Gemeinde Pfronstetten.

Der Bund übernimmt damit die Hälfte der Gesamtkosten für den Ausbau des schnellen Internets für die Bürgerinnen und Bürger der Albgemeinde. Michael Donth freut sich über den erneuten Förderbescheid „Nach Metzingen, Bad Urach, Walddorfhäslach, Engstingen, Trochtelfingen und Sonnenbühl ist Pfronstetten die siebte Gemeinde, die der Bund beim Ausbau des schnellen Internets finanziell unterstützt. Damit sind binnen eines Jahres

schon über 8 Mio. Euro an Bundesmitteln in schnelleres Internet im Landkreis Reutlingen geflossen.“

Donth, selbst Mitglied im Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur im Deutschen Bundestag, freut sich besonders, dass es möglich ist, diese Zukunftsinvestition mit Geld aus dem Bundesverkehrsministerium zu unterstützen.

Michael Donth überbrachte die erfreuliche Nachricht Bürgermeister Reinhold Teufel im Rahmen seines Gemeindebesuchs höchstpersönlich.

„Die Bedeutung einer leistungsfähigen Internetanbindung wurde in den letzten Monaten noch einmal besonders deutlich. Und obwohl wir in Pfronstetten schon recht ordentlich aufgestellt sind, muss das Ziel aller Bemühungen natürlich der Glasfaseranschluss für



v.l. Reinhold Teufel und Michael Donth.

alle sein“, so Bürgermeister Reinhold Teufel. „Diesen Schritt möchten wir jetzt speziell für unsere Grundschule machen und gleichzeitig fünf unserer sechs Ortsteile über unser bestehendes Backbone-Leerrohr mitnehmen. Im Rahmen weitere Baumaßnahmen, wie dem Ausbau von Ortsdurchfahrten in Geisingen und Huldstetten sowie dem geplanten Nahwärmenetz in Pfronstetten, bringen wir das Glasfasernetz auch in die Fläche. Der Ausbau dieser Zukunftsinfrastruktur stellt uns finanziell vor große Herausforderungen, so dass die Förderung durch den Bund für uns in Pfronstetten sehr hilfreich ist.“

Mit dem „Förderprogramm zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland“ treibt die Bundesregierung deutschlandweit den Ausbau leistungsfähiger Breitbandnetze in den Regionen voran, in denen ein privatwirtschaftlich gestützter Ausbau bisher noch nicht gelungen ist.

Gefördert werden lokale Projekte zum Aufbau einer zukunftsfähigen Netzstruktur, die im Anschluss von Schulen, aber auch Anwohnern und Unternehmen genutzt werden kann.

**SCHÖN.  
GESUND.  
BEZAHLBAR.**

Günstige Aktionshäuser, Festpreisgarantie und transparente Angebote bis zum schlüsselfertigen Objekt: Familie Wohlfarth hat sich den Wunsch vom individuellen und bezahlbaren Zuhause schon erfüllt. **Wann sprechen wir über Ihre Träume? Telefon +49 7387-16-111.**

**MONEY**  
FAIRSTER FERTIGHÄUSER ANBIETER  
1. bester Anbieter zwischen 2018 und 2020  
Der Bau ist die günstigste Wahl in Deutschland  
Ausgabe: 2020/03

**Capital**  
TOP 100  
Top-Hersteller Fertighaus  
★★★★★  
SchwörerHaus  
2020

**DIE WELT**  
Club der Besten  
Im Experten-Management  
Spezialpreis  
SchwörerHaus  
www.clubderbesten.de  
Vertriebspartner: BSW

**Schwörer Haus**  
Hier bin ich daheim

[www.schworerhaus.de](http://www.schworerhaus.de)

## Wehmut schwingt beim Abschied mit

Karl-Wilhelm Röhmer feierte am 25. Mai den 70. Geburtstag – Rückblick auf 20 Jahre als Mitglied des Landtags in Stuttgart – Hoher Zeitaufwand für Präsenz im Wahlkreis bei Veranstaltungen und in Gesprächen. *Von Ralf Ott*



*Insgesamt 20 Jahre lang vertrat Karl-Wilhelm Röhmer die Interessen der Region im Stuttgarter Landtag.*

Insgesamt 20 Jahre lang hat Karl-Wilhelm Röhmer aus dem Gomadinger Teiltort Steingeborn für die CDU die Interessen der Region im baden-württembergischen Landtag vertreten. Dem mittlerweile nach der Wahl im März neu konstituierten Gremium gehört Röhmer nicht mehr an. Als Nachfolger holte sich der Sonnenbühler Manuel Hailfinger für die CDU über das Zweitmandat ein Ticket für Stuttgart. „Ein gewisser Wehmut spielt beim Blick auf Stuttgart natürlich mit“, räumte Röhmer, der am 25. Mai seinen 70. Geburtstag feierte, im Gespräch mit unserer Zeitung ein. Dabei stehen für ihn all jene Menschen im Vordergrund, die er in der langen Zeit kennen- und schätzen gelernt habe. „Die CDU verliert einen langjährigen stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden und engagierten Bildungspolitiker“, hatte Landtagspräsidentin Muhterem Aras bei Röhmers Verabschiedung gesagt und Röhmer einen beeindruckenden Redner genannt, der „beispiellos kurz und prägnant“ seine Beiträge formuliert habe.

Seit 50 Jahren gehört Röhmer der CDU an, er hat die Partei auf regionaler Ebene geprägt. „Ich wollte immer in die Politik“, erinnert er sich, „aber zunächst einmal stand meine berufliche Ausbildung im Vordergrund.“ Aufgewachsen ist er auf dem Gestütshof Offenhausen, sein Vater war Gestütsierarzt. Nach dem Abitur und seinem Wehrdienst studierte er Sport und Englisch, unterrichtete an der Urspringschule in Schelklingen sowie am Gymnasium in Bad Urach, bevor er 1999 als Oberstudiendirektor die Leitung des Münsinger

Gymnasiums übernahm. „Mein Beruf hat mir immer sehr große Freude bereitet, ich hätte ihn wegen der Politik nicht aufgegeben.“ Das musste Röhmer auch nicht, denn als der Landtag beschloss, ab 2016 keine Angehörigen des Öffentlichen Dienstes mehr als Abgeordnete zuzulassen, schied Röhmer mit 64 Jahren zuvor freiwillig aus dem Schuldienst aus. „Ich habe damals gegen die neue Regelung gestimmt“, betonte er.

Seinen Beruf als Schulleiter übte Röhmer in Teilzeit aus, gab Stunden aus seinem Verwaltungsdeputat an Kollegen ab, die ihn zeitlich entlasteten. Dennoch unterrichtete er mindestens jeweils zwei Klassen. „Durch tägliche Sprechzeiten war ich in jedem Fall für Schüler, Eltern und Lehrer erreichbar“, erinnert er sich an die praktische Umsetzung im Alltag. Zumal die Zeit in Stuttgart vor der Parlamentsreform sich auf zwei Plenartage pro Monat sowie einen Ausschusstag begrenzte.

Der überwiegende Teil der Arbeit als MdL spielte sich im Wahlkreis ab. „Der damalige Ministerpräsident Erwin Teufel, den ich als grundsolide und hocheffizient kennengelernt habe, gab mir den Tipp, möglichst viele wichtige Veranstaltungen regelmäßig zu besuchen, aber nicht überall dabei zu sein“, erinnert sich Röhmer. Da zum „Bananenwahlkreis“ zwei Landkreise gehören, gab es viele Institutionen gleich zwei Mal. „Es gab unzählige Veranstaltungen im Flächenwahlkreis, dazu Gespräche mit kommunalpolitischen Vertretern und den Verwaltungen.“ Die Einladungen zum Beispiel von Vereinen habe er soweit möglich immer angenommen. „Das liegt an meiner Wertschätzung für das Ehrenamt“, sagt Röhmer. Er sei während des ganzen Jahres unterwegs gewesen, habe persönliche Kontakte gepflegt, jedoch nie den Austausch in „sozialen Netzwerken“ gesucht.

Ein Hauptmotiv für Röhmer, sich politisch zu engagieren, lag „in der Ostpolitik der SPD“. Die Wiedervereinigung sei immer sein Ziel gewesen und daher habe er die „fast partnerschaftlichen Beziehungen zur Volkskammer“ abgelehnt. Bei einer Veranstaltung mit Ernst Geprägs, dem späteren Landesbauernchef und damaligen Bernlocher Gemeinderat sowie CDU-Kreistagsmitglied, kamen beide ins Gespräch. „Ein viertel Jahr später war ich Mitglied im Vorstand der CDU im Kreis Münsingen.“ Seine Urlaubstage bei der Bundeswehr

**»Als inhabergeführtes Familienunternehmen gehören soziales Engagement, regionale Verbundenheit und nachhaltiges Handeln zu der Philosophie von Nussbaum Medien. Und das seit 1959.«**

Wenn man in Baden-Württemberg über Amtsblätter spricht, kommt man an dem Familienunternehmen Nussbaum Medien nicht vorbei. Die Verlagsgruppe ist mit ihren 10 Niederlassungen in Weil der Stadt, St. Leon-Rot, Bad Rappenau, Rottweil, Ebersbach an der Fils, Horb, Dusslingen, Gaggenau, Echterdingen und Ettlingen tief in diesem Marktsegment verwurzelt.

Mit über 560 Mitarbeitern und einer wöchentlichen Auflage von mehr als 1,1 Millionen Exemplaren, die in über 380 Städten und Gemeinden erscheinen, ist das Unternehmen klarer Marktführer in Baden-Württemberg.

Nussbaum Medien unterstützt das aktive gesellschaftliche Leben in dieser Region. Dem Claim und Motto „Heimat stärken“ möchte die Verlagsgruppe durch ihre Entscheidungen und ihr Tun gerecht werden.

[www.nussbaum-medien.de](http://www.nussbaum-medien.de)

## Aus dem Landtag von Baden-Württemberg

sparte sich Röhm auf, um den Landtagswahlkampf im Wahlkreis Münsingen-Ehingen für Ventur Schöttle aus Granheim zu organisieren. Damals kamen prominente Redner auf die Alb, so etwa der frühere Bundeskanzler Ludwig Erhard oder der Vorsitzende der CDU-Bundestagsfraktion, Rainer Barzel.

Röhm war in den Folgejahren durchgängig Mitglied im Vorstand des Reutlinger CDU-Kreisverbands, rief in Gomadingen einen CDU-Ortsverband ins Leben und gehörte zu den Gründern der Bürgeraktion Gesamtdeutschland. Seinen Weg in den Landtag trat Röhm zunächst als „Vize“ an – zwei Mal war er Zweitkandidat für Paul-Stefan Mauz, der nicht immer glücklich agierte. „Ich wurde dann 2001 aufgefordert, anzutreten.“ Die Nominierung – als Gegenkandidatin hatte sich die damalige Landesvorsitzende der Jungen Union beworben – war eine klare Sache für Röhm. Das änderte sich auch bei den folgenden drei Landtagswahlen nicht. In Stuttgart schlug Röhms Herz natürlich weiter für die Bildungspolitik, zudem gehörte er dem Umweltausschuss an. „Damals wurde inten-

siv über G8 diskutiert“, erinnert sich Röhm, der heute für Wahlfreiheit plädiert, weil die ursprünglichen Gründe für G8 – lange Studienzeiten und Wehrdienst – jetzt nicht mehr gelten. In der Landeshauptstadt standen mit Stuttgart 21, der Gründung der Landesmesse, der Baden-Württemberg-Stiftung sowie der Verwaltungsstrukturreform von Beginn an wichtige Themen auf der Agenda.

Teufels Nachfolger Günther H. Oettinger schildert Röhm als „detailverliebt mit profunder Sachkenntnis“. Entscheidend mit Blick auf die Region sei natürlich die Gründung des Biosphärengebiets gewesen, dem Röhm, wie er einräumt, „anfangs zurückhaltend gegenüberstand.“ Von Beginn an sei er in die Gespräche eingebunden gewesen und als sich gezeigt habe, dass der damalige NABU-Landesvorsitzende Dr. Stefan Rösler und Kreisbauernchef Gebhard Aierstock zusammengefunden haben, sei ihm klar gewesen, „dass es funktionieren wird.“ In der letzten Legislaturperiode übernahm Röhm das Amt des bildungspolitischen Sprechers seiner Fraktion, investierte viel Zeit in Gespräche mit Lehrern,

GEW-Vertretern und Eltern. „Das wäre in meiner Zeit als Schulleiter nicht machbar gewesen.“ Er sei dankbar, dass er bis fast zum 70. Lebensjahr arbeiten konnte.

Heute stehen die Familie, ehrenamtliche Aufgaben und Hobbys im Vordergrund. „Meine Enkelin Lotta wird im August zwei Jahre alt, das ist eine Riesenfreude.“ Zudem geht er, der vor zwölf Jahren den Jagdschein gemacht hat, seinem Sohn in dessen Revier „Gomadingen-Nord“ zur Hand. „Mit geht es nicht nur um die Jagd, auch alles was dazu gehört, macht mir Spaß“. Täglich zwei bis drei Stunden körperlicher Arbeit gehören für ihn inzwischen zum Alltag. Dazu kommen die Aufgaben als Landesvorsitzender der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, sein Amt als Präsident der Kleinwasserkrafterzeuger und auf der Bezirksebene im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Auch ist er Kirchenparlamentär in der Landessynode mit jährlich drei Sitzungen sowie dort Mitglied im Ausschuss Bildung und Jugend und aktiv in der Lebendigen Gemeinde.

Quelle: Alb-Bote 25. Mai 2021

## Manuel Hailfinger in drei Landtagsausschüsse gewählt

Der Landtagsabgeordnete Manuel Hailfinger (39) aus dem Wahlkreis Hechingen-Münsingen wurde vom Landtag von Baden-Württemberg als Mitglied in drei Fachausschüsse gewählt. In den kommenden fünf Jahren wird er die CDU-Landtagsfraktion in den Ausschüssen „Kultur, Jugend und Sport“, „Wirtschaft, Arbeit und Tourismus“ sowie „Umwelt, Klima und Energiewirtschaft“ vertreten und dort die Beschlüsse des Landtags vorbereiten.

„Die Ausschüsse sind der Ort für die detaillierte Beratung, die Beratungsergebnisse gehen als Beschlussempfehlung in den Landtag. Ich freue mich daher sehr, dass ich dort nun bei meinen Wunschthemen Sport, Tourismus und Umwelt einen wichtigen Beitrag zu unserer parlamentarischen Arbeit leisten kann“, sagte Hailfinger nach der Plenarsitzung.

Als stv. Mitglied wird der Abgeordnete zudem den Ausschüssen für „Wissenschaft, Forschung und Kunst“, „Soziales, Gesundheit und Integration“, „Ernährung, Ländlicher Raum und Verbraucherschutz“ sowie „Landesentwicklung und Wohnen“ angehören.

Zuvor war er bereits von der CDU-Landtagsfraktion zum neuen sportpolitischen Sprecher ernannt worden. Manuel Hailfinger, der im Ehrenamt seit 2019 Vorsitzender des Sportkreises Reutlingen ist, möchte den vertrauensvollen Dialog mit den Verbänden des Sports fortsetzen. Er betonte nach seiner Wahl, dass der Sport mit der CDU einen verlässlichen Partner hat. „Wir setzen mit dem beschlossenen Solidarpakt Sport IV die Voraussetzungen für einen barrierefreien Zugang zu den Sportstätten, für noch bessere Qualifizierung von ehrenamtlichen Übungsleitern, für die Sanierung von Sportstätten und die Sicherung des Breiten- sowie Spitzensports. Zusätzlich investieren wir in die digitale Infrastruktur, damit sich Sportvereine noch besser miteinander vernetzen, ihre Mitglieder informieren und einen reibungslosen Übungs- sowie Wettbewerbsbetrieb sicherstellen können“, sagte der neue sportpolitische Sprecher.

Außerdem wurde der Abgeordnete vom Parlament in das Kuratorium der Toto-Lotto GmbH des Landes Baden-Württemberg gewählt,



Manuel Hailfinger

Foto: Jana Hartnigk

welches zur Beratung des Unternehmens eingerichtet ist. „Ob Sport, Kunst und Kultur, Denkmalpflege oder Soziales - all diese Bereiche profitieren enorm von den staatlichen Lotterien, deren Reinertrag dem Gemeinwohl zugutekommt“, so Hailfinger. Weiterhin gehört er zukünftig dem Verwaltungsrat des Landestheaters Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen (LTT) an, der dem Theater als oberstes Leitungsorgan vorsteht.



## Unterjährige Förderrunde des Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum 2021

### vergift rund 8 Millionen Euro

#### Engstingen, Gomadingen und Römerstein erhalten zusammen 105.310 Euro aus dem wichtigsten Strukturprogramm des Landes

„Der ländliche Raum in Baden-Württemberg wird weiter nachhaltig gestärkt. Aus dem Wahlkreis Hechingen-Münsingen werden in diesem Zuge fünf Projekte mit 105.310 Euro bezuschusst, die neue Impulse und Projekte sowohl im privaten, kommunalen als auch im gewerblichen Bereich anstoßen werden“, betont der Landtagsabgeordnete Manuel Hailfinger.

Konkret bezuschusst werden drei Maßnahmen in Engstingen mit 65.990 Euro und jeweils ein Projekt in Gomadingen mit 21.600 Euro und Römerstein mit 17.720 Euro, wie das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz am 21. Juli 2021 in Stuttgart bekannt gab.

„Das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum trägt dazu bei, die Strukturen in den Kommunen im ländlichen Raum zu stärken und weiterzuent-

wickeln. Öffentliche wie auch Private werden dabei unterstützt, die notwendigen Weichenstellungen vornehmen zu können und so die Attraktivität des ländlichen Raums zu steigern. Das Entwicklungsprogramm nimmt besonders die zentralen Bereiche Wohnen, Arbeiten, Grundversorgung und Gemeinschaftseinrichtungen in den Fokus. Für die Programmumschreibung 2022 können sich die antragstellenden Städte und Gemeinden noch bis zum 30. September 2021 bewerben“, so Hailfinger abschließend.

## Wirtschaftsministerium fördert die Industrie- und Handelskammer Reutlingen

### mit 120.600 Euro

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg fördert Innenstadtberater bei Industrie- und Handelskammern und Regionalverbänden im Land mit insgesamt 1,6 Millionen Euro. Laut dem Landtagsabgeordneten Manuel Hailfinger erhält die Industrie- und Handelskammer Reutlingen 120.600 Euro. Die Förderung ist Teil der Initiative „Handel 2030“. „Wir wollen Innenstadtakteure dabei unterstützen, sich zukunftsfähig aufzustellen. Damit leisten wir

einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung der Folge der Corona-Pandemie. Die Innenstadtberater sollen die lokalen Akteure in den Kommunen einer Region dabei unterstützen, den Einzelhandel nachhaltig zu stärken und damit gleichzeitig die Vitalität und Attraktivität der Innenstädte und Ortszentren zu sichern. Ziel ist es, dass unsere Innenstädte auch nach der Pandemie lebenswert und attraktiv bleiben“, erklärte Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut am 14. Juli in Stuttgart.

Bereits vor der Pandemie habe der strukturelle Wandel der Branche und der verstärkte Online-Handel zu Frequenzverlusten, Umsatzrückgängen und Leerständen insbesondere in kleineren und mittelgroßen Städten geführt, ergänzte die Ministerin. „Die Corona-Pandemie hat diese Entwicklung vielerorts massiv beschleunigt. Deshalb ist es so wichtig, dass wir unsere Initiative ‚Handel 2030‘ fortsetzen und mit konkreten Maßnahmen wie den Innenstadtberatern gezielt gegensteuern.“

## Feuerwehrförderung 2021 – Mehr als 1 Million Euro für die Städte

### und Gemeinden im Landkreis Reutlingen

Minister Thomas Strobl: „Das Land unterstützt in der Feuerwehrförderung 2021 die Feuerwehren mit mehr als 44 Millionen Euro“

„Wir fördern in diesem Jahr die Feuerwehren in unseren Städten und Gemeinden mit mehr als 44 Millionen Euro! Das ist gut angelegtes Geld in die Sicherheit unseres Landes“, sagte der Stv. Ministerpräsident und Innenminister Thomas Strobl am 9. Juni 2021 in Stuttgart.

Im aktuellen Jahr unterstützt das Land Investitionen der Feuerwehren in Fahrzeuge und Feuerwehrhäuser im Umfang von rund 32,6 Millionen Euro. Damit können alle gestellten Anträge berücksichtigt werden. Hinzu kommen nochmals 11,6 Millionen Euro als pauschale Unterstützung für die Ausstattung

und Ausbildung der Feuerwehrangehörigen in den Gemeinden sowie für die Beschaffung von Einsatzgeräten der Feuerwehren. Laut dem Landtagsabgeordneten Manuel Hailfinger entfällt auf die Städte und Gemeinden im Landkreis Reutlingen eine Fördersumme in Höhe von 1.064.639,00 Euro.

„Wir werden auch weiterhin die Mittel der Feuerschutzsteuer vollumfänglich für das Feuerwehrwesen verwenden: neben der Förderung der Fahrzeuge und Feuerwehrhäuser in den Städten und Gemeinden etwa für den Betrieb und den Ausbau der Landesfeuerwehrschule, für Leistungen an Feuerwehrangehörige, die im Dienst schwer verunfallt sind, für Zuwendungen an den Landesfeuerwehrverband und auch für die Brandschutzforschung,“ führte

Minister Thomas Strobl weiter aus. Die Feuerschutzsteuer wird auf der Grundlage des Feuerschutzsteuergesetzes als Versicherungsentgelt aus Feuerversicherungen erhoben; Schuldner sind die Versicherer. Die Einnahmen aus der Feuerschutzsteuer werden nach einem festgelegten Schlüssel auf die einzelnen Bundesländer aufgeteilt. Im Jahr 2021 entfallen auf Baden-Württemberg voraussichtlich 69 Millionen Euro.

„Die Feuerwehren haben nicht nur während der aktuellen Corona-Pandemie eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass sie eine zentrale Rolle im Bevölkerungsschutz übernehmen. Allen Feuerwehrangehörigen gebührt Dank und Anerkennung für die hervorragende Arbeit in unserem Land“ betonte Innenminister Thomas Strobl.

## In den Landkreis Reutlingen fließen 250.000 Euro für vier Bauprojekte

Baden-Württemberg fördert im Rahmen des Solidarpakts Sport im Jahr 2021 insgesamt 84 kommunale Sportstättenbauprojekte mit rund 13,1 Millionen Euro. Darauf haben sich das Kultusministerium, die Regierungspräsidien, die kommunalen Landesverbände und die drei baden-württembergischen Sportbünde verständigt.

Mit den Geldern werden Neubauten und die Sanierung von Sporthallen, Sportplätzen sowie Leichtathletikanlagen finanziert. „Damit geben wir erneut ein Bekenntnis zum Sportland Baden-Württemberg ab und schaffen

gemeinsam gute Bedingungen für den Trainings- und Spielbetrieb“, so der Landtagsabgeordnete und Vorsitzende des Sportkreises Reutlingen, Manuel Hailfinger.

Die Zuschüsse werden für Einrichtungen bewilligt, die sowohl für den Sportunterricht als auch für den Übungs- und Wettkampfbetrieb von Sportvereinen zur Verfügung stehen und damit vielseitig genutzt werden können. „Schulsport und Vereinssport profitieren somit gleichermaßen“, freut sich Hailfinger.

Für das Programm 2021 wurden alle förderfähigen

Anträge berücksichtigt. Der Fördersatz beträgt in der Regel 30 Prozent der zuschussfähigen Ausgaben. Voraussetzung für die Förderung ist, dass die Sportstätten vielfältig genutzt werden können. Gefördert werden im Sportkreis Reutlingen vier Bauprojekte mit 250.000 Euro: Die Sanierung der Freibühnhalle in Großengstingen (132.000 Euro); die Teil-sanierung der Pfullinger Hallen (Sporthalle, 55.000 Euro); die Neuanlage des Kleinspielfeld beim Schönbergstadion in Pfullingen (35.000 Euro) und die Erneuerung der Beregnungsanlage des Rasenspielfelds „Im Gries“ in Betzingen (28.000 Euro).

## Die Abgeordneten Michael Donth und Manuel Hailfinger beteiligen sich am Aktionstag gegen Antisemitismus

Die CDU Deutschlands hatte am 27. Mai 2021 zu einem Aktionstag gegen Antisemitismus aufgerufen, an dem sich auch der Bundestagsabgeordnete Michael Donth und der Landtagsabgeordnete Manuel Hailfinger beteiligt haben. Gemeinsam besuchten sie den Gedenkstein am Standort der beim Novemberpogrom 1938 zerstörten Synagoge im Münsinger Stadtteil Buttenhausen und legten dort Blumen und kleine Steine nieder.

„Antisemitismus ist abscheulich – und leider augenblicklich auch wieder allgegenwärtig“, so Donth. Er betont weiter: „Die Zivilgesellschaft ist mit Blick auf die aktuellen anti-

semitischen Anfeindungen und Übergriffe gegen Deutsche jüdischen Glaubens aufgefordert, solchen Entwicklungen entschieden entgegenzutreten.“ Und Hailfinger ergänzt: „Judenhass geht von Rechtstextremisten aus, von Linksextremisten oder muslimischen Extremisten – aber er richtet sich immer gegen Menschen, gegen unser Land und unsere Werte, unsere Demokratie und unser Leben in Freiheit. Das ist schmerzhaft und unerträglich. Dagegen erheben wir unsere Stimme.“

Weitere Informationen zum Aktionstag gegen Antisemitismus der CDU Deutschlands finden Sie unter: [www.cdu.de](http://www.cdu.de)



v.l. Manuel Hailfinger und Michael Donth  
Foto: Claudia Donth

**ALBERT  
MAIER  
METZINGEN**  
STUKKATEURBETRIEB - GERÜSTBAU

★★★★Sterne-  
Kompetenz von  
Ihrem Stukkateur!

Albert Maier GmbH  
Dieselstraße 7 · 72555 Metzingen  
Telefon (0 71 23) 4 20 11 · Telefax (0 71 23) 4 16 88  
[www.albert-maier.de](http://www.albert-maier.de) · [stukkateur@albert-maier.de](mailto:stukkateur@albert-maier.de)

**Meisterhaft**  
Deutsche Bauwirtschaft ★★★★★

## CDU Württemberg-Hohenzollern nominiert Kandidaten für die Landesliste zur Bundestagswahl

Allen Anwesenden sah man es trotz Maske in den Gesichtern an: die Delegierten zur Bezirksvertreterversammlung der CDU Württemberg-Hohenzollern freuten sich sichtlich über die erste Veranstaltung seit Monaten, zu der man wieder persönlich erscheinen durfte. Die Vorschriften, die eingehalten und die Hürden, die dazu genommen werden mussten, nahm man dafür gerne in Kauf.

Ausschließlich namentlich angemeldete Delegierte waren zur Veranstaltung eingeladen worden und alle Teilnehmer mussten sich vor Betreten des Veranstaltungsortes – dem Naturtheater in Reutlingen – bei der mobilen Teststation der Malteser schnelltesten lassen, sofern keine zwei Impfungen nachgewiesen werden konnten.

Neben der Freude über das persönliche Treffen war auch zu spüren, dass die Zusammenkunft durchaus mit Spannung erwartet worden war. Bei der Bezirksvertreterversammlung stellt der südwestwürttembergische Bezirksverband der CDU in Baden-Württemberg seine Kandidatinnen und Kandidaten für die baden-württembergische Landesliste zur Bundestagswahl im September auf.

Die Delegierten hatten im Naturtheater in Reutlingen unter freiem Himmel über insgesamt 10 Plätze beginnend mit Platz 10 abzustimmen. Die erste Kandidatin aus dem Bezirk Württemberg-Hohenzollern wird allerdings schon für einen der Plätze zuvor kandidieren: Staatsministerin Annette Widmann-Mauz. Sie stellt sich für den sogenannten „Vorspann“ zur Wahl, der von der CDU Baden-Württemberg in der Landesvertreterversammlung nominiert wird. So war ab Platz 10 zu wählen und manche Plätze waren durchaus hart umkämpft. Teils traten auf einen Platz zwei oder sogar drei Personen an. Letzten Endes wurden folgende Kandidatinnen und Kandidaten nominiert:

Platz 10: Christian Natterer MdB (Ravensburg)

Platz 15: Ronja Kemmer MdB (Alb-Donau/Ulm)

Platz 20: Melissa Schneider (Biberach)



Die Reutlinger Delegierten.

Foto: Manfred Ehrle

Platz 26: Maximilian Klingele (Ravensburg)

Platz 31: Julia Alt (Zollernalbkreis)

**Platz 37: Valérie Neumann (Reutlingen)**

Platz 41: Alice Dorison (Tübingen)

**Platz 47: Ann-Cathrin Müller (Reutlingen)**

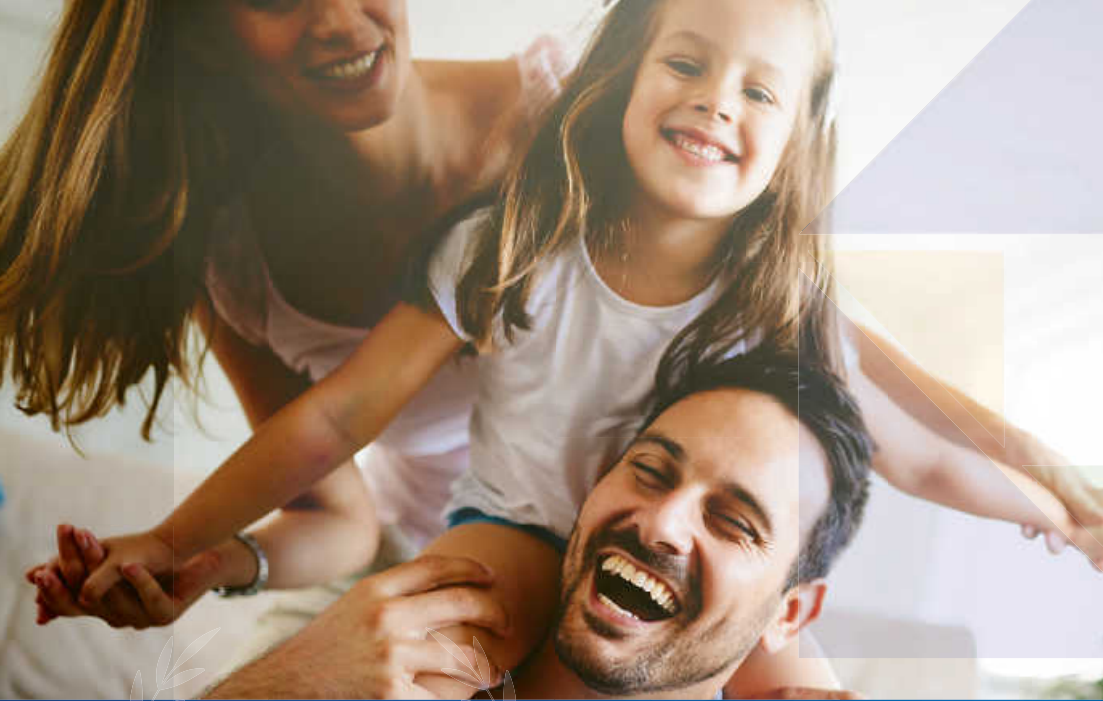
Platz 53: Florian Nußbaumer (Biberach)

Platz 58: Axel Häberle (Bodenseekreis)

Die Ausrichtung der Veranstaltung war unter den gegebenen Bedingungen eine Herausforderung. Strenge Vorschriften waren einzuhalten, Laufwege waren gekennzeichnet, Schnelltests wurden durchgeführt und die allgemeinen Hygienemaßnahmen strikt eingehalten. „Wir sind dem gesamten Organisationsteam sehr dankbar. Insbesondere dem Bezirksgeschäftsführer Manfred Ehrle für die gesamte Organisation der Veranstaltung und vor allem auch den Maltesern, dass sie mit ihrer mobilen Teststation für die Erhöhung der Sicherheit durch die Schnelltests gesorgt haben“, so der Bezirksvorsitzende und parlamentarische Staatssekretär Thomas Bareiß MdB. „Außerdem ist es sehr erfreulich, dass wir mit der Nominierung unserer Kandidaten unseren Beitrag für eine starke Landesliste haben leisten können.“

Wir haben ein engagiertes Team aus den verschiedensten Bereichen und Berufen, eine gute Mischung aus jungen und aus erfahrenen Kandidaten gewählt – das zeichnet die CDU in Südwestwürttemberg aus“, zeigte sich Bareiß zufrieden über den Ausgang der Nominierung. Nun gelte es, in Vorbereitung auf die Bundestagswahl die Kräfte zu bündeln und den Menschen in Deutschland ein Angebot zu machen, das für eine nachhaltige, gerechte und ausgewogene Politik in allen Bereichen steht. „Wir zeigen, dass die CDU für unser Land die richtigen Lösungen hat und positionieren uns klar gegen die links-grüne Gängelung der Bevölkerung mit immer mehr Verboten und finanziellen Belastungen.“

Die kommende Wahl wird eine Richtungsentscheidung und deshalb werden wir uns mehr denn je im Wahlkampf für unsere Heimat einsetzen. Verlässlichkeit und Vertrauen zeichnen uns aus. Mit unseren Wahlkreiskandidaten und mit allen heute Gewählten wollen wir nun starten in die Vorbereitungen des Wahlkampfes, um so viele wie möglich zu erreichen und die Sorgen und Wünsche der Bürger zu hören“, so Bareiß abschließend.



## Nussbaum Medien erhält das familyNET-Prädikat „Familienbewusstes Unternehmen“



Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg sowie Arbeitgeberverbände und Landesfamilienrat zeichnen regelmäßig familienbewusstes Personalmanagement in Unternehmen aus.

**Nussbaum Medien gelangt dabei unter die Top 20 der ausgezeichneten Unternehmen.**

Nussbaum Medien ist eine moderne Medienmarke mit über 500 Mitarbeitern, die dank Amts- und privater Mitteilungsblätter bereits heute über 1 Mio. Haushalte über Aktuelles aus ca. 350 Städten und Gemeinden in Baden-Württemberg informiert. Darüber hinaus arbeitet diese erfolgreich an der digitalen und mobilen Zukunft. Beispiele hierfür sind die BürgerApp, kaufinBW.de oder die Neukonzeptionierung des regionalen Online-Portals Lokalmatador.de.

Dabei ist dem Unternehmen bei Mitarbeitern aller Abteilungen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sehr wichtig. Dieser Gedanke begleitet das Unternehmen seit seiner Gründung

1959. Seit 1972 betreibt Nussbaum Medien in Weil der Stadt einen eigenen Betriebskindergarten; seit 2007 eine integrative Betriebskindertagesstätte in St. Leon-Rot, in der 15 Kinder im Alter von einem bis sechs Jahren aufgenommen werden, davon fünf Kinder mit Behinderung.

Am 17. September letzten Jahres wurde die Erweiterung des Kinderhauses um eine inklusive Kinderkrippe gefeiert. Klaus Nussbaum, Inhaber der Verlagsgruppe, ist der tiefsten Überzeugung, dass sein Unternehmen nur dann als Arbeitsplatz und Ausbildungsbetrieb attraktiv ist, wenn es seinen Mitarbeitern die bestmögliche Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglicht. Vertrauenszeitregelungen, mobiles Arbeiten und Homeoffice-Regelungen tragen ebenfalls zur Work-Life-Balance bei.

Das Unternehmen ruht sich aber nicht auf Bestehendem aus, sondern plant weitere Schritte zugunsten eines zeitgemäßen Personalmanagements: Neben einem ausführlichen Gesundheitsprogramm soll zukünftig die Nussbaum Akademie erweitert werden, um den Mitarbeitern, bezogen auf ihren

Arbeitsbereich, abgestimmte Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen zu gewährleisten. Dadurch erhalten alle Mitarbeiter die gleichen Chancen für nötige Fachkompetenzen.

Das Leitmotiv „Heimat stärken“, mit dem das Unternehmen gegenüber Verwaltungen, Kunden und Lesern auftritt, kommt umso mehr beim eigenen Personal zum Tragen.

In diesem Sinne waren es auch die Mitarbeiterinnen Carolin Rheinfrank und Silvia Müller, welche die Auszeichnung im Namen des Inhabers entgegen nahmen.



Carolin Rheinfrank und Silvia Müller von Nussbaum Medien freuen sich, die familyNET-Prädikatsurkunde entgegenzunehmen.

Stadtverband Metzingen

## Gespräch mit Feuerwehrkommandant Hartmut Holder

Darüber, wie die Feuerwehren vor Ort mit den Unwettern der vergangenen Tage umgegangen sind, informierten sich MdB Michael Donth und MdL Manuel Hailfinger.

Bei der Feuerwehr Metzingen erfuhren die beiden Politiker von Feuerwehrkommandant Hartmut Holder, dass die Wehr zu rund 100 Einsätzen gerufen worden ist. Die eingesetzten Feuerwehrangehörigen aus allen drei Metzinger Abteilungen leisteten dabei rund 500 Einsatzstunden.

In der Regel mussten Keller ausgepumpt und Bäume beseitigt werden, die durch den Sturm auf die Straßen gefallen waren. Glücklicherweise sind in Metzingen keine Verletzten zu beklagen gewesen. Spektakulärster Einsatz war der Teileinsturz einer Lager- und Produktionshalle auf einer Fläche von mehreren Hundert Quadratmeter. Sowohl Michael Donth, als auch Manuel Hailfinger lobten das Engagement der



v.l. Hartmut Holder, Manuel Hailfinger, Michael Donth und Albert Welz

überwiegend Freiwilligen Feuerwehrangehörigen. Vor welchen Problemen die Ehrenamtlichen, insbesondere im Spannungsfeld Beruf, Familie und Arbeitgeber stehen, berichtete

Albert Welz, der jahrzehntelang Dienst in der Abteilung Neuhausen geleistet hat.

Hartmut Holder

## Barrierefreiheit am Bahnhof Metzingen kommt

„Drei Jahre früher als geplant und mit deutlich größerem Umfang erfolgt die barrierefreie Umgestaltung der Bahnsteige am Metzinger Bahnhof“, so MdB Michael Donth bei einem Vor-Ort-Termin mit Michael Groh, dem Leiter Deutsche Bahn Station & Service Südwest und Vertretern der Metzinger CDU.

Donth, Berichterstatter Deutsche Bahn der CDU/CSU Bundestagsfraktion, war bereits im September 2016 bei der DB in Sachen Barrierefreiheit vorstellig geworden. Mit Unterstützung und finanzieller Beteiligung der Stadt Metzingen an den Planungskosten gelang die ingenieurtechnisch nicht einfache Aufgabe der Platzierung eines Aufzuges am Mittelbahnsteig Gleis 2/3 ohne Umbauten im Gleiskörper.



v.l. Albert Welz, Michael Groh, Michael Donth und Karin Theis

Foto: Eckart Ruopp

Michael Groh berichtete, dass momentan die Ausschreibung der drei Aufzugsanlagen laufe, im November 2021 sei geplant, mit dem Aufzug an Gleis 4 auf der Seite der Noyonallee zu beginnen, wo auch die Erweiterung der Metzinger Bahnhofsanlagen für den Ausbau

der Regionalbahn erfolgen wird. Im ersten Quartal 2023 soll alles fertig und betriebsbereit sein. Hier ist auch die Höherlegung des Hausbahnsteiges und die Ausstattung mit Bodenelementen für Blinde und Sehbehinderte inbegriffen. Mit 600.000 Euro beteiligt

sich die Stadt Metzingen, die Baumaßnahmen haben insgesamt ein Volumen von 10,5 Millionen Euro und machen den Metzinger Bahnhof zur Mobilitätsdrehscheibe, so CDU-MdB Michael Donth.

## Aus den Stadt-, Gemeinde- und Ortsverbänden

### Stadtverband Münsingen

#### Mitgliederversammlung

Stefan Gaub ist neuer Vorsitzender der CDU Münsingen. Er folgt auf Gunter Wagler, der 22 Jahre an der Spitze stand. Für seine Verdienste wurde ihm vom Kreisvorsitzenden Manuel Hailfinger die Ehrennadel der CDU Deutschlands verliehen.

#### Der neue Vorstand

Vorsitzender: Stefan Gaub  
Stv. Vorsitzende: Katja Spinnler  
Schatzmeister: Christoph Brändle  
Schriftführer: Lukas Bloching  
Beisitzer: Rupert Wagler  
Kassenprüferin: Katharina Geist  
Kassenprüfer: Georg Erzberger



Alter und neuer Vorstand der CDU Münsingen mit den Abgeordneten. Foto: Michael Donth MdB

### Gemeindverband Römerstein-Grabenstetten

#### Mitgliederversammlung

Bei der Mitgliederversammlung am 23. Juli 2021 wurde Christoph Wörz für 25-jährige Mitgliedschaft in der Christlich Demokratischen Union Deutschlands geehrt.

Der Vorstand wurde turnusgemäß neu gewählt. Jeweils einstimmig wurden Matthias Raum zum Vorsitzenden, sowie die Stellvertreter Rainer Buck und Ronald Kazmaier sowie Peter Bolai als Beisitzer gewählt. Zum Mitgliederbeauftragten und Protokollführer wurde Michael Ordnung sowie Rainer Buck zum Schatzmeister gewählt. Die Kassenprüfung haben wieder Siegfried Handl und Michael Donth übernommen.

Im Anschluss an die Wahlen hat Karl Wilhelm Röhm über seine Erlebnisse und Erfahrungen der letzten 20 Jahre in, bzw. mit Römerstein gesprochen.

Der Kreisvorsitzende Manuel Hailfinger MdL hat danach seine Aufgaben im Landtag erläutert und bemängelt, dass man mit den Grünen



Manuel Hailfinger, Christoph Wörz und Matthias Raum.

Foto: Michael Donth MdB

bisher einfach noch nicht so richtig warm geworden ist.

Den Abschluss machte MdB Michael Donth. Er sprach über die derzeitige Situation in Ber-

lin und hat für die anstehenden Wahlen die Wirtschaftskompetenz der CDU in den Vordergrund gestellt. Gerade jetzt mitten in der größten Wirtschaftskrise nach dem Kriege sei eine solche Information sehr wichtig für die Bürger.

## Aus den Arbeitskreisen / Aus den Vereinigungen

## Verkehr und Infrastruktur

Gemeinsame Stellungnahme zum Offenen Brief  
des Tübinger Oberbürgermeisters Boris Palmer**Staatsministerin****Annette Widmann-Mauz MdB**

Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis  
Tübingen-Hechingen

**Parlamentarischer Staatssekretär****Thomas Bareiß MdB**

Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis  
Zollernalb-Sigmaringen

**Michael Donth MdB**

Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis  
Reutlingen

**Ministerin****Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdB**

Landtagsabgeordnete für den Wahlkreis Balingen

**Manuel Hailfinger MdB**

Landtagsabgeordneter für den Wahlkreis He-  
chingen-Münsingen

Oberbürgermeister Palmer versucht in seinem Offenen Brief, die beiden wichtigsten Infrastrukturprojekte der Region – den B27-Ausbau und die Regionalstadtbahn – miteinander zu verknüpfen und ihre Realisierung voneinander abhängig zu machen. Als CDU Bundestags- und Landtagsabgeordnete der Region positionieren wir uns deutlich gegen diesen Vorstoß.

Wir stehen klar hinter dem durchgängig vierspurigen Ausbau der B27 und der Regionalstadtbahn mit Innenstadtbahnstrecke. Wir haben beide Projekte von Anfang an unterstützt und maßgeblich daran gearbeitet, sie in ihrer Entwicklung voranzubringen. Der verkehrspolitische Konsens, der hinter diesen zentralen Projekten steht, existiert nicht erst seit einem Jahrzehnt –

die Bürgerinnen und Bürger der Region Neckar-Alb und der anliegenden Kommunen warten seit über 30 Jahren auf eine Entlastung durch den vierspurigen Ausbau der B27. Sie ist eine der zentralen Nord-Süd-Verbindungen im Regierungsbezirk Tübingen, ihr Ausbau ist deshalb keine rein innerstädtische Angelegenheit der Stadt Tübingen. Den Ausbauplänen gingen langwierige Beratungen und Prüfungen im Bund und im Land voraus, denen Beschlüsse des Tübinger Gemeinderats und der Bürgerinnen und Bürger in der Südstadt und im Französischen Viertel folgten, die über einen umfangreichen Bürgerdialog beteiligt wurden. Diese unveränderten Beschlüsse sind die maßgebliche Grundlage für den durchgängig vierspurigen Ausbau der B27. Zusammen mit den Beschlüssen in der Region zur Regionalstadtbahn tragen sie den Anliegen aller Beteiligten in der Region Rechnung.

Für uns steht fest: Wir brauchen *beide* Projekte. Am erhöhten Verkehrsaufkommen auf der B27 hat auch die Einwohnerentwicklung in Tübingen einen großen Anteil. Viele Menschen weichen aufgrund des Wohnraummangels in Tübingen in die umliegenden Gemeinden aus. Doch während Tübingen in alle Richtungen angebunden ist, gilt das für die Pendlerinnen und Pendler im Umland nur eingeschränkt. Eine nachhaltige, verlässliche und solidarische Infrastrukturpolitik für die Region muss deshalb auch die Belange des ländlichen Raums angemessen berücksichtigen. Bei der Regionalstadtbahn hat die Region bereits große Solidarität gezeigt und sich nicht gescheut, bis zur Übernahme der Finanzierung durch Bund und Land etwa bei Planungskosten in Vorleistung zu gehen. Entsprechende Solidarität erwarten wir auch in Bezug auf die weitere Unterstützung beim Ausbau der B27.

Dabei verfolgen wir neben dem fairen Ausgleich zwischen Stadt und Land stets eine nachhaltige und klimafreundliche Infrastrukturpolitik. So haben wir im Bund in den letzten Jahren sukzessive die Ausgaben für Schiene und Straße aneinander angeglichen. Mit den geplanten Investitionen im Bundeshaushalt für Schienenwege werden wir im kommenden Jahr mit 8,49 Mrd. Euro erstmals mehr Geld in die Schiene als in Bundesfernstraßen investieren. Hinzu kommen massive Aufwüchse beim Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz und den Regionalisierungsmitteln von in den nächsten Jahren insgesamt gut 10 Milliarden Euro, die den Ländern zur Verfügung gestellt werden. Mit etlichen Förderprogrammen und gesetzlichen Änderungen investieren wir massiv in klimafreundliche Mobilitätsformen wie die Elektromobilität und den Wasserstoffantrieb sowie in Radschnellwege.

Doch auch die Elektromobilität ist auf ein leistungsfähiges Straßennetz angewiesen: E-Autos und Lastkraftwagen mit Wasserstoffantrieb können nicht auf Schienen fahren. Um der erneuerbaren Mobilität zum Durchbruch zu verhelfen, braucht es die nötige Straßeninfrastruktur. Dazu zählen der durchgängig vierspurige Ausbau der B27, der mit der Erteilung des Gesehenervermerks für den Abschnitt Schindhaubasistunnel in dieser Woche eine weitere wichtige Hürde zur Realisierung genommen hat, und die Regionalstadtbahn. Gerne bringen wir uns bei den notwendigen Planungs-, Finanzierungs- und Realisierungsschritten weiter unterstützend ein. Wir stehen auch weiterhin verlässlich für dieses Miteinander ein – für ein Miteinander der Verkehrsträger und für das Miteinander in der Region.

## Senioren Union

## Senioren Union trauert um Irene Stähle

Unser langjähriges Vorstandsmitglied Irene Stähle ist am 12. Juni 2021 nach schwerer Krankheit verstorben. Wir sind sehr betroffen. Ihre freundliche Art, ihren Optimismus werden wir sehr vermissen. Immer war sie bereit, mitzuhelfen. Ihre liebevoll gestalteten Geburtstagsgrüße erfreuten sich großer Beliebtheit. Sie hinterlässt eine große Lücke. Wir sind dankbar für die geleistete Arbeit. Möge sie in Frieden ruhen.

Die Mitglieder und der Vorstand der  
Senioren Union der CDU im Kreis Reutlingen



Irene Stähle

## Was? Wann? Wo?

### Was? Wann? Wo?

#### Aktuelle Termine

Aktuelle Termine finden Sie unter [www.cdu-kreis-reutlingen.de/termine](http://www.cdu-kreis-reutlingen.de/termine).

#### Mitarbeit in unseren Arbeitskreisen

Für die Mitarbeit in unseren Arbeitskreisen Christ und Politik, Bildung, Tierschutz, Europa, Werte und Politik sowie Verkehr und Infrastruktur können sie sich unter [post@cdu-kreis-reutlingen.de](mailto:post@cdu-kreis-reutlingen.de) anmelden.

Weitere Informationen finden Sie auf: [www.cdu-kreis-reutlingen.de/arbeitskreise](http://www.cdu-kreis-reutlingen.de/arbeitskreise).

## Nussbaum hilft, gemeinsam zu helfen.

Jetzt Projekte aus unserer  
Region fördern. Transparent, einfach,  
sicher und kostenlos.

 100 % der Spenden kommen an

**gemeinsamhelfen.de**



# Ihr Traumjob in Baden- Württemberg



Ausbildungsplatz finden auf  
[azubiBW.de](https://www.azubiBW.de)

inkl. Stellenanzeigen  
aus den Lokalzeitungen

## jobsuche **3W**

Das neue Stellenportal für Baden-Württemberg

Auf [jobsuchebw.de](https://www.jobsuchebw.de) finden Sie viele exklusive Stellenangebote aus unseren Amtsblättern und Lokalzeitungen und viele weitere zusätzliche Stellenanzeigen unserer Partner.

jobsucheBW ist ein Angebot von





Digitale Landesvertreterversammlung

## Mit starken Kandidatinnen und Kandidaten zur Bundestagswahl

Nach zwei digitalen Landesparteitagen im Januar und Mai war auch das doch wieder eine Premiere: Bei der Landesvertreterversammlung am 12. Juni 2021 führte die CDU Baden-Württemberg erstmals Personenwahlen über eine digitale Plattform durch – und das gleich 60 Mal, um alle Plätze unserer Landesliste zur Bundestagswahl zu besetzen.

Zuvor nutzte unser Landesvorsitzender Thomas Strobl seine Eröffnungsrede, um die Unterschiede insbesondere zu den Bundes-

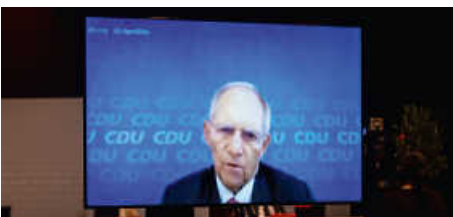
grünen darzulegen: „Als CDU stehen wir felsenfest an der Seite unserer Polizei.“ Dieses Bekenntnis schein die Spitzenkandidatin von Bündnis 90/Die Grünen nicht zu teilen, wenn sie offensichtlich rechtsextreme Strömungen in unserer Polizei sehe, wie Strobl deutlich machte: „Einen solchen pauschalen Vorwurf verdient unsere Polizei nicht. Unsere Polizistinnen und Polizisten halten für den Schutz unserer Grundrechte, unserer Demokratie und unserer Freiheit wortwörtlich ihren Kopf hin – und das jeden Tag, zu jeder Uhrzeit,

an jedem Ort. Dafür verdient unsere Polizei Dank und Respekt.“

Bei den Wahlen, die eine Woche später durch eine schriftliche Schlussabstimmung bestätigt wurden, um den Anforderungen der COVID-19-Wahlbewerberaufstellungsverordnung gerecht zu werden, wurde Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble erneut als Spitzenkandidat der CDU Baden-Württemberg zur Bundestagswahl aufgestellt.



Nach der Eröffnung durch unseren Landesvorsitzenden, Minister Thomas Strobl, leitete Moderatorin Susanne Stehle zu den notwendigen Tagesordnungspunkten über. Die Tagung leitete Generalsekretärin Isabell Huber MdB gemeinsam mit Thomas Strobl und Klaus Herrmann (großes Bild).



Unser Spitzenkandidat, Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble MdB, war live aus Berlin zugeschaltet. Die weiteren Kandidatinnen und Kandidaten für den Vorspann stellten sich in Präsenz vor: Staatsministerin Annette Widmann-Mauz MdB und Landesgruppenchef Andreas Jung MdB auf Platz 2 und 3, ...



...gefolgt vom Parlamentarischen Staatssekretär Steffen Bilger MdB auf Platz 4, Dr. Inge Gräßle auf Platz 5 und Alexander Föhr auf Platz 6. Die weiteren Kandidatinnen und Kandidaten stellten sich aus Infektionsschutzgründen per Video-Einspieler vor.

# Unsere Bundestagskandidatinnen und -kandidaten

## Für uns auf der Landesliste:

- |                              |                             |
|------------------------------|-----------------------------|
| 1. Dr. Wolfgang Schäuble MdB | 31. Julia Emilie Alt        |
| 2. Annette Widmann-Mauz MdB  | 32. Dr. Alessandro Pagella  |
| 3. Andreas Jung MdB          | 33. Marcel Kammerer         |
| 4. Steffen Bilger MdB        | 34. Brigitte Schick         |
| 5. Dr. Inge Gräßle           | 35. Christiane Haase        |
| 6. Alexander Föhr            | 36. Norbert Strohmaier      |
| 7. Dr. Stefan Kaufmann MdB   | 37. Valérie Neumann         |
| 8. Ingo Wellenreuther MdB    | 38. Vera Huber              |
| 9. Johannes Rothenberger     | 39. Anette Groschupp        |
| 10. Christian Natterer MdB   | 40. Roland Hörner           |
| 11. Monica Wüllner           | 41. Alice Dorison           |
| 12. Margaret Horb            | 42. Miriam Kammerer         |
| 13. Alexander Throm MdB      | 43. Matthias Philipp Heindl |
| 14. Roman Baumgartner        | 44. Ekaterina Hartung       |
| 15. Ronja Kemmer MdB         | 45. Heike Bruch             |
| 16. Dr. Sarah Schmid         | 46. Barbara Wild            |
| 17. Annette Dietl-Faude      | 47. Ann-Cathrin Müller      |
| 18. Carmen Jäger             | 48. Tobias Walter           |
| 19. Dominik Schloßstein      | 49. Robert Märsch           |
| 20. Melissa Schneider        | 50. Susanne Weiher          |
| 21. Lilly Hummel             | 51. Wolfgang Falk           |
| 22. Helena Kapp              | 52. Alexandra Sauter        |
| 23. Dominik Apel             | 53. Florian Nußbaumer       |
| 24. Luisa Koch               | 54. Tom-Lukas Lambrecht     |
| 25. Rainer Staib             | 55. Daniel Kößler           |
| 26. Maximilian Klingele      | 56. Corinna Große           |
| 27. Marie-Sophie Lanig       | 57. Iulija Reznitcaia       |
| 28. Felix Ockenfuß           | 58. Axel Häberle            |
| 29. Carsten Mohrhardt        | 59. Ingrid Bauer            |
| 30. Kristoffer Werner        | 60. Christoph Zalder        |



**Markus  
Grübel**

WK 261 Esslingen  
61 Jahre  
Bundestagsabgeordneter,  
Notar (z.Zt. ruhend)



**Michael  
Hennrich**

WK 262 Nürtingen  
56 Jahre  
Bundestagsabgeordneter,  
Rechtsanwalt



**Hermann  
Färber**

WK 263 Göppingen  
58 Jahre  
Bundestagsabgeordneter,  
Landwirt



**Christina  
Stump**

WK 264 Waiblingen  
33 Jahre  
Steuer- und Wirtschafts-  
rechtlerin LL.B.



## Für uns in den Wahlkreisen:



**Dr. Stefan  
Kaufmann**

WK 258 Stuttgart I  
52 Jahre  
Bundestagsabgeordneter,  
Rechtsanwalt



**Steffen  
Bilger**

WK 265 Ludwigsburg  
42 Jahre  
Bundestagsabgeordneter,  
Parl. Staatssekretär



**Maximilian  
Mörseburg**

WK 259 Stuttgart II  
29 Jahre  
Rechtsanwalt



**Fabian  
Gramling**

WK 266 Neckar – Zaber  
34 Jahre  
Landtagsabgeordneter a. D.



**Marc  
Biadacz**

WK 260 Böblingen  
42 Jahre  
Bundestagsabgeordneter,  
Sozialwissenschaftler



**Alexander  
Throm**

WK 267 Heilbronn  
53 Jahre  
Bundestagsabgeordneter,  
Rechtsanwalt



## Unsere Bundestagskandidatinnen und -kandidaten



**Christian  
Frhr. v. Stetten**

WK 268 Schwäbisch Hall  
– Hohenlohe  
51 Jahre  
MdB, Selbst. Kaufmann



**Roland  
Hörner**

WK 275 Mannheim  
67 Jahre  
Hafendirektor a. D.



**Dr. Inge  
Gräßle**

WK 269 Backnang –  
Schwäbisch Gmünd  
60 Jahre  
Journalistin



**Nina  
Warken**

WK 276 Odenwald – Tauber  
42 Jahre  
Bundestagsabgeordnete,  
Rechtsanwältin



**Roderich  
Kiesewetter**

WK 270 Aalen – Heidenh.  
58 Jahre  
MdB, Dipl.-Kaufmann,  
Oberst a. D.



**Moritz  
Oppelt**

WK 277 Rhein-Neckar  
32 Jahre  
Sachgebietsleiter  
Steuerfahndung



**Ingo  
Wellenreuther**

WK 271 Karlsruhe-Stadt  
61 Jahre  
Bundestagsabgeordneter,  
Vors. Richter am LG a. D.



**Olav  
Gutting**

WK 278 Bruchsal –  
Schwetzingen  
50 Jahre  
MdB, Rechtsanwalt



**Nicolas  
Zippelius**

WK 272 Karlsruhe-Land  
34 Jahre  
Politikwiss. B. A., Referent  
der Geschäftsführung



**Gunther  
Krichbaum**

WK 279 Pforzheim  
57 Jahre  
Bundestagsabgeordneter,  
Wirtschaftsjurist



**Kai  
Whittaker**

WK 273 Rastatt  
36 Jahre  
Bundestagsabgeordneter



**Klaus  
Mack**

WK 280 Calw  
48 Jahre  
Bürgermeister



**Alexander  
Föhr**

WK 274 Heidelberg  
41 Jahre  
Leitender Angestellter



**Matern  
v. Marschall**

WK 281 Freiburg  
59 Jahre  
Bundestagsabgeordneter,  
Verleger



## Unsere Bundestagskandidatinnen und -kandidaten



**Diana Stöcker**

WK 282 Lörrach –  
Mühlheim  
51 Jahre  
Bürgermeisterin



**Michael Donth**

WK 289 Reutlingen  
54 Jahre  
Bundestagsabgeordneter,  
Dipl.-Verwaltungswirt



**Yannick Bury**

WK 283 Emmendingen –  
Lahr  
31 Jahre  
Volkswirt



**Annette Widmann-Mauz**

WK 290 Tübingen  
55 Jahre  
Bundestagsabgeordnete,  
Staatsministerin



**Dr. Wolfgang Schäuble**

WK 284 Offenburg  
79 Jahre  
Bundestagsabgeordneter,  
Jurist



**Ronja Kemmer**

WK 291 Ulm  
32 Jahre  
Bundestagsabgeordnete,  
Volkswirtin



**Maria-Lena Weiss**

WK 285 Rottweil –  
Tuttlingen  
40 Jahre  
Rechtsanwältin



**Josef Rief**

WK 292 Biberach  
61 Jahre  
Bundestagsabgeordneter,  
Landwirtschaftsmeister



**Thorsten Frei**

WK 286 Schwarzwald-Baar  
48 Jahre  
Bundestagsabgeordneter,  
Jurist



**Volker Mayer-Lay**

WK 293 Bodensee  
40 Jahre  
Rechtsanwalt, Mediator



**Andreas Jung**

WK 287 Konstanz  
46 Jahre  
Bundestagsabgeordneter,  
Rechtsanwalt



**Axel Müller**

WK 294 Ravensburg  
58 Jahre  
Bundestagsabgeordneter,  
Vors. Richter am LG a. D.



**Felix Schreiner**

WK 288 Waldshut  
35 Jahre  
Bundestagsabgeordneter



**Thomas Bareiß**

WK 295 Zollernalb – Sigm.  
46 Jahre  
Bundestagsabgeordneter,  
Parl. Staatssekretär



## Persönliches

### Im Gespräch

## Generalsekretärin trifft Generalsekretär

Im Juni war unsere kommissarische Generalsekretärin Isabell Huber zum Antrittsbesuch bei Bundes-Generalsekretär Paul Ziemiak im Konrad-Adenauer-Haus in Berlin zu Gast. Gemeinsam haben die beiden einen Blick auf die kommenden Wochen bis zur Bundestagswahl und die Kampagne der CDU Deutschlands geworfen.



### Postkarte von...

## Paul Ziemiak MdB

*Liebe Freundinnen und Freunde,  
bei der Wahl am 26.09.  
geht es darum, ob die Union  
Deutschland weiter mit Maß  
und Mitte führt. Die CDU  
Baden-Württemberg ist für  
unseren gemeinsamen Wahl-  
kampf ein sehr wichtiger  
Motor. Lassen Sie uns gemein-  
sam für eine starke CDU  
kämpfen!*  
*Paul Ziemiak*  
Berlin, August 2021



CDU Baden-Württemberg  
– UNION intern –  
Heilbronner Straße 43  
70191 Stuttgart



**Paul Ziemiak**, 35 Jahre, ist seit 2017 Mitglied des Deutschen Bundestags und seit dem 8. Dezember 2018 Generalsekretär der CDU Deutschlands und trägt als solcher Verantwortung für die Durchführung der CDU-Kampagne zur Bundestagswahl. Zuvor war Ziemiak von 2014 bis 2019 Bundesvorsitzender der Jungen Union.

*Sehr geehrte  
Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und  
Freunde,*

der Countdown läuft! Mit schnellen Schritten biegen wir auf die Zielgerade zur Bundestagswahl ein.

Am 26. September entscheiden die Bürgerinnen und Bürger in Deutschland, welche Politik unser Land in den nächsten Jahren prägen wird. Unser Ziel als Christdemokratinnen und -demokraten ist ganz klar: Wir wollen stärkste Kraft werden, wir wollen weiterhin Verantwortung für unsere Heimat tragen und unser Land tatkräftig in der Regierung gestalten. Dafür haben wir uns inhaltlich und personell bestens aufgestellt.

Gemeinsam für ein modernes Deutschland – das ist unser Anspruch. Wir Christdemokraten verbinden konsequenten Klimaschutz mit wirtschaftlicher Stärke und sozialer Sicherheit. Wir entlasten Familien und schaffen Aufstiegschancen für alle Kinder, unabhängig von der Herkunft ihrer Eltern. Wir sorgen für Sicherheit auf unseren Straßen, Zuhause und im Netz. Wir stehen zur Verantwortung Deutschlands in Europa und der Welt. Für

Sicherheit, für Frieden, für Demokratie und für Wohlstand.

#### **Auf die Union ist Verlass**

Deutschland kann sich auf unsere Union, auf CDU und CSU, verlassen. Unsere Politik für Wachstum und solide Finanzen hat die Grundlage dafür geschaffen, dass wir in der Pandemie handeln konnten. Wir übernehmen Verantwortung und haben bewiesen, dass wir Krisen meistern können. Unser Ziel ist es, so schnell wie möglich wieder zurück zu einer Normalität zu gelangen, die uns Liebgewonnenes und Vermisstes zurückgibt und in der wir klug das Morgen gestalten.

#### **Stabilität und Erneuerung**

Es geht bei der Bundestagswahl um viel. Es geht darum, ob Deutschland stark, innovativ, dynamisch und zukunftsfähig in die zwanziger Jahre startet – das ist der Weg der CDU mit Stabilität und Erneuerung. Oder ob Deutschland in Regelungswut, Verboten, höheren Steuern und Stillstand erstarbt – das ist der Weg der Grünen im Bund. Und wer meint, er hat in der FDP sein Glück gefunden, dem rate ich zur Vorsicht. Die FDP bleibt eine politische Wundertüte. Nach der letzten Wahl hat sie feige gekniffen. Dieses Mal gibt es gleich im Vorfeld der Wahl Sympathiebekundungen für eine Ampel-Koalition. Und diesen Linksruck der FDP müssen wir im Wahlkampf deutlich machen.

Jetzt heißt es für uns alle: Raus mit unseren Botschaften zu den Menschen. Lassen Sie uns jede Gelegenheit nutzen, um für unsere Politik, um für unsere tollen und überzeugenden 38 Direktkandidatinnen und -kandidaten, um für unsere ausgewogene und starke Landesliste mit Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble an der Spitze, um für unseren

Kanzlerkandidaten Armin Laschet zu werben.

#### **Auf in den Endspurt**

Wir sind noch nicht am Ziel. Wir wissen, dass die Wahlentscheidungen in der Bevölkerung immer kurzfristiger getroffen werden. Deshalb mobilisieren wir alle Kräfte für einen fulminanten Endspurt bis zum 26. September um 18 Uhr. Dazu braucht es Jede und Jeden von uns. Auf geht's liebe Freundinnen und Freunde: Gemeinsam für ein modernes Deutschland.

Ich freue mich auf den Wahlkampf und viele Begegnungen mit Ihnen!

Herzliche Grüße



Isabell Huber MdL  
Kom. Generalsekretärin

In eigener Sache

## Neue Bankdaten der Landes-CDU

Bitte beachten Sie, dass die CDU Baden-Württemberg ab sofort eine neue Bankverbindung hat:

IBAN: DE36 6004 0071 0515 0008 00

BIC: COBADEFF XXX

Bank: Commerzbank AG Stuttgart

Deutschland und Europa • Wirtschaft und Arbeit • Klima, Energie und Umwelt • Sicherheit • Bildung und Familie • Gesundheit • Digitalisierung

[www.ein-guter-plan-fuer-deutschland.de](http://www.ein-guter-plan-fuer-deutschland.de)

# Gemeinsam für ein modernes Deutschland.

